Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 240

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 15. Oktober
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 15 octobre
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 240

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft" Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 240

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Konzessionsgesuche für den Transport von Personen. Demandes de concession pour le transport de personnes. Domande di concessione per il trasporto di persone.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ordinanza N. 65 dell'UGV e Istruzioni N. 1 della Sezione del latte e dei latticini dell'UGV concernente il divieto di fornitura e d'acquisto ed il razionamento del latte.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Verschreibung per Fr. 600 (ursprünglich Fr. 1103.35), datiert 15. Juli 1858, Ziffer 13, Vorgang: Fr. 1885.64, ursprünglicher Schuldner: Dominik Wattenhofer;
2. Schuldbrief per Fr. 1200, datiert 4./26. November 1895, Ziffer 15, Vorgang: Fr. 2485.64; Schuldner: Bannvogt Johann Wattenhofer sel.; ursprünglicher Gläubiger: Dominik Wattenhofer, und
3. Schuldbrief per Fr. 600, datiert 4./26. November 1895, Ziffer 16, Vorgang: Fr. 3385.64 und gleichsätzig mit Teilbetrag von Fr. 300 aus obigem Titel per Fr. 1200; Schuldner: Bannvogt Johann Wattenhofer sel., und ursprünglicher Gläubiger: Meinrad Stählin;

   alle drei Titel haftend auf GB. Nr. 256 Lachen, dem Johann Wattenhofer, Bannvogt, sel. gehörend.

Gemäss Gerichtsbeschluss vom 11. September 1942 werden die allfälligen Besitzer dieser Titel aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, d. h. bis 16. Oktober 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls Kraftloserklärung eintritt. (W 362²)

4. Obligation Nr. 2243 zu Fr. 1000, der Sparkassa der March, lautend auf den Inhaber. Frist zur Vorweisung: 6 Monate, d. h. bis 16. April 1943.

Lachen, den 13. Oktober 1942. **Die Bezirksgerichtskanzlei March.**

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 5000, angegangen 20. Mai 1930, errichtet von Fritz Vivian und haftend auf der Liegenschaft Winkel des Errichters.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist seit der ersten Publikation bei unterfertigter Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

Nebikon, den 12. Oktober 1942. (W 366³)

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Es werden vermisst: die Coupons Nr. 2 ab 188 Aktien der Nestlé & Anglo Swiss Holding Company Ltd., in Cham und Vevey: Nrn. 508301/75, 510101/73, 268041/80 (8 à 5) im Werte von je Fr. 10; fällig gewesen am 1. Mai 1940. Der Gegenwert dieser Coupons ist gemäss Verfügung des unterzeichneten Richters vom 10. Januar 1941 bei der Gerichtskasse Zug hinterlegt worden und steht nach Ablauf von drei Jahren vom Verfalltage an zur Verfügung des Gesuchstellers, wenn sich inzwischen nicht ein Berechtigter gemeldet haben wird. Die Einlösung dieser Coupons wird verboten.

Ferner werden vermisst: Coupons Nr. 2 ab 188 Aktien Unilac, Inc., Panama Nrn. 508301/75, 510101/73, 268041/80 (8 à 5), fällig gewesen am 1. Mai 1940. (W 365³)

Zug, den 13. Oktober 1942. **Kantonsgerichtspräsidium Zug:**
Dr. Fried. Iten.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. Mai 1942 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für Fr. 4000, lautend auf die Kollektivgesellschaft Klein und Michel, Paulstrasse 11, Zürich 8, zugunsten des Inhabers, datiert vom 6. Juni 1930, lastend im zweiten Range auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2286, Am Imenweg 6 in Zürich-Oerlikon, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 220²)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaber der beiden vermissten Inhaberobligationen Nrn. 455903/4 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für je Fr. 1000, datiert vom 2. August 1937, mit Halbjahreszinsscheinen ab 20. März 1942, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 221²)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler

Der allfällige Inhaber der folgenden vermissten Inhaberobligationen des Verbandes der Genossenschaften Konkordia der Schweiz in Zürich: Nr. 3300 für Fr. 3000, Nr. 3301 für Fr. 1000 und Nr. 3484 für Fr. 1000, je Serie D. verzinslich zu 3%, datiert vom 31. Dezember 1936, mit Zinsscheinen per 31. Dezember 1942 und folgenden, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 222²)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Bezirksgericht der March hat am 11. September 1942 kraftlos erklärt:

1. a) Schuldbrief von Fr. 100, datiert den 21. Juli 1879, Ziffer 16 des Grundbuches, mit Karl Schnüriger-Burlet als ursprünglichem Kreditor, und

   b) Schuldbrief von Fr. 344, datiert vom 21. Juli 1879, Ziffer 18 des Grundbuches, mit Jungfer Josefa Burlet als ursprünglicher Kreditorin, beide Titel haftend auf Liegenschaft «Gläntern» Nr. 190, GB. Reichenburg, vormals den Erben Balthasar Josef Burlet-Hahn, jetzt dem Emil Schnellmann jun., Baumeister, Wangen, gehörend;

2. a) Schuldbrief von Fr. 5000, datiert 7./10. November 1911, im 3. Rang, auf «Schmiedwies» Nr. 272, GB. Reichenburg, mit Fr. 14 000 Vorgang, mit Laurenz Kistler, des Caspar, als ursprünglichem Kreditor und Laurenz Mettler-Kessler als derzeitigem Gläubiger, und

   b) Inhaberschuldbrief von Fr. 4500, datiert 2. Dezember 1940, auf «Schmiedwiesen» Nrn. 272, 273 und 565, GB. Reichenburg, dem Arnold Rutz-Rüegg in Uznach gehörend, mit Fr. 40 500 Vorgang und Laurenz Mettler-Kessler als Gläubiger. (W 363)

Lachen, den 13. Oktober 1942. **Die Bezirksgerichtskanzlei March.**

Der Schuldbrief vom 31. Mai 1928 per Fr. 1200, Gläubiger: Albert Sinniger, des Josef sel., in Niedererlinsbach; Schuldner: Karl Buser, des Beat sel., in Niedererlinsbach; Grundpfand: Liegenschaft, Grundbuch Niedererlinsbach Nr. 2192, ist kraftlos erklärt. (W 361)

Olten, den 9. Oktober 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Nachfolgende Wertpapiere sind als kraftlos erklärt: Aktien der Saalbaugesellschaft Grenchen in Grenchen, Serie A, Nrn. 2 bis 25, ausgestellt im März 1926, lautend auf den Namen: Frau Elise Baumann, Grenchen.

Solothurn, den 13. Oktober 1942. (W 364)

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

8. Oktober 1942.
Sennerei Hirzel-Kirche, Genossenschaft, in Hirzel (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1930, Seite 252). Die bei der Gründung der Genossenschaft im Jahre 1896 ausgegebenen Anteilscheine ohne Nennwert sind vor dem Inkrafttreten des revidierten Obligationenrechtes an einem heute nicht mehr feststellbaren Datum aufgehoben worden. In der Generalversammlung vom 11. Juli 1942 haben die Mitglieder neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Sennengenossenschaft Hirzel-Kirche.** Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der in Hirzel-Kirche produzierten Kuhmilch. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag an der Hütte oder Zirkular. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Alwin Landis ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Werner Hiestand ist Präsident (bisher Aktuar); Werner Staub, von Thörigen (Bern), in Hirzel, ist Aktuar (neu). Die Unterschrift des Kassiers Rudolf Leuthold ist erloschen.

8. Oktober 1942.
Landw. Konsumgenossenschaft Hirzel, in Hirzel (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1933, Seite 1082). Walter Temperli und Johann Habegger sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Walter Bachmann, Präsident, und Albert Leuthold, Vizepräsident; beide von und in Hirzel. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

8. Oktober 1942. Hüppenfabrik.
Walter Hug & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 247 vom 21. Oktober 1941, Seite 2085), Hüppenfabrik. Die Kommanditärin und Prokuristin Gertrud Hug heisst infolge Verehelichung Gertrud Oetiker geb. Hug, ist Bürgerin von Zürich und wohnhaft in Zürich.

8. Oktober 1942. Handel mit Stoffen, Herren- und Damenwäsche usw.
Robert Rüegg, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Rüegg, von Turbenthal, in Zürich 1. Handel mit Stoffen, Herren- und Damenwäsche und Herren- und Damenkonfektionskleidern. Trittligasse 17.

8. Oktober 1942. Handel in Schneidereifurnituren en gros.
Frau R. Wyler, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes Rebekka Wyler geb. Wieselberg, von Oberendingen (Aargau), in Zürich 6. Handel in Schneidereifurnituren en gros. Bolleystrasse 43.

8. Oktober 1942. Teigwarenfabrikation.
Gustav Hoffmann, in Zollikon (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1936, Seite 1730), Teigwarenfabrikation. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma « Herbert Hoffmann », in Zollikon, erloschen.

8. Oktober 1942. Teigwarenfabrikation.
Herbert Hoffmann, in Zollikon. Inhaber dieser Firma ist Herbert Hoffmann, von und in Zollikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Gustav Hoffmann », in Zollikon. Teigwarenfabrikation. Dammstrasse 27.

8. Oktober 1942. Rohbaumwolle usw.
Rimensberger & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1941, Seite 1589), Import, Export, Agentur und Kommission in Rohbaumwolle usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Gartenstrasse 33, in Zürich 2.

8. Oktober 1942. Verwertung von technischen Erfindungen usw.
Develop A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 281 vom 1. Dezember 1937, Seite 2652), Verwertung von technischen Erfindungen usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Falkenstrasse 28, in Zürich 8.

8. Oktober 1942. Ausstattungsgeschäft (Weisswaren).
Otto Meyer-Henggeler, in Zürich (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1932, Seite 930), Ausstattungsgeschäft (Weisswaren). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Seestrasse 11.

8. Oktober 1942. Zementwarenfabrik usw.
Favre & Cie. A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1942, Seite 766). Zementwarenfabrik usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Altstetterstrasse 88, in Zürich 9.

9. Oktober 1942. Erdölindustrieprodukte usw.
A. H. Meyer & Cie., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1940, Seite 791). Import von und Handel in Produkten jeder Art, insbesondere solcher der Erdölindustrie usw. Der Kommanditär Dr. Ernst Himmel hat seine Kommanditeinlage von Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht, und der Kommanditär Franz Weidmann hat seine Kommanditeinlage von Fr. 20 000 auf Fr. 40 000 erhöht. Die Erhöhungen der Kommanditeinlagen wurden in bar geleistet. Als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 20 000 ist in die Firma eingetreten Kurt Rüedi, von Niederösch (Bern), in Zürich; demselben ist Kollektivprokura erteilt. Die Kollektivprokuristen zeichnen je zu zweien.

9. Oktober 1942.
Maschinenfabrik Schweiter A.-G. (Ateliers de construction Schweiter S.A.), in Horgen (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1941, Seite 2262). Fritz Meyer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Fritz W. Meyer, von Suhr und Holderbank (Aargau), in Winterthur. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten.

9. Oktober 1942. Transport- und Speditionsgeschäft usw.
Jacky, Maeder & Co., Kollektivgesellschaft, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung unter der gleichen Firma in Zürich (SHAB. Nr. 118 vom 26. Mai 1942, Seite 1174), Transport- und Speditionsgeschäft usw. Kollektivprokura mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich wurde erteilt an Hans Reinhard, von Röthenbach bei Herzogenbuchsee (Bern), in Zürich. Er zeichnet gemeinsam mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten der Zweigniederlassung Zürich.

9. Oktober 1942. Selbstkocher (Kochkisten).
R. Steiner & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 43 vom 23. Februar 1942, Seite 410), Fabrikation und Vertrieb von Selbstkochern (Kochkisten) usw. Ueber diese Kommanditgesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. September 1942 der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

9. Oktober 1942. Skizzen für die Textilindustrie usw.
Artex A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1938, Seite 186), Anfertigung von Skizzen für die Textilindustrie usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Oktober 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Artex A.-G. in Liquidation** durch die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Johann Karl Heinrich Höntges-Schönwald, Wilhelmine Höntges-Schönwald, Heinrich Giesenfeld, Walter Pennart-Günther und Alfred Müller-Endriss durchgeführt, welche als Liquidatoren wie bisher Kollektivunterschrift je zu zweien führen. Geschäftslokal: Hallwylstrasse 58, in Zürich 4.

9. Oktober 1942.
Zürcher Ziegeleien, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 100 vom 2. Mai 1942, Seite 1007). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Ernst Müller, von Horben-Sirnach (Thurgau), in Zürich. Derselbe zeichnet mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten kollektiv.

9. Oktober 1942.
Compagnie Continentale d'Importation Zurich S.A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 167 vom 19. Juli 1940, Seite 1301). Das Verwaltungsratsmitglied Hermann Dutoit wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Die Prokuren von Adelin L. Dubois und Joseph Moens sind erloschen. Der Verwaltungsratspräsident Jules Fribourg wohnt nun in New York.

9. Oktober 1942.
Aktiengesellschaft SKF-Kugellager (Société Anonyme des Roulements à Billes SKF), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1938, Seite 416). Diese Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Falkenstrasse 28, in Zürich 8.

9. Oktober 1942.
Industrie-Bank A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1938, Seite 1057). Alfred Schaer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

9. Oktober 1942.
Lägernsteinbruch A.-G., in Regensberg (SHAB. Nr. 121 vom 25. Mai 1927, Seite 969). Die Unterschrift von Johannes Bader ist erloschen. Dagegen ernannte der Verwaltungsrat zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift Paul Bader, bisher Prokurist; seine Prokura ist erloschen.

9. Oktober 1942. Familienwappen, chemisch-technische Produkte.
A. Elmer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johann Anton Elmer, von Amden (St. Gallen), in Zürich 3. Handel mit Familienwappen und chemisch-technischen Produkten. Eschwiesenstrasse 33.

9. Oktober 1942. Waren aller Art.
Frau A. Schwendimann, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB. Alice Schwendimann geb. Mettler, von Niederstocken (Bern), in Zürich 2. Vertretungen in Waren aller Art. Seestrasse 336.

9. Oktober 1942. Schweinehandel.
Frau Gertrud Müller-Eggler, in Opfikon (SHAB. Nr. 152 vom 2. Juli 1941, Seite 1287), Schweinehandel. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Oktober 1942. Dekorations- und Flachmalerei.
Paul Schröder, in Zürich (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1935, Seite 1058), Dekorations- und Flachmalerei. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven auf die Einzelfirma « Theodor Schröder », in Zürich, erloschen.

9. Oktober 1942. Dekorations- und Flachmalerei.
Theodor Schröder, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Theodor Schröder-Aeberli, von Zürich, in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Paul Schröder », in Zürich. Dekorations- und Flachmalerei. Hammerstrasse 104.

9. Oktober 1942. Landesprodukte en gros.
Karl Hägeli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Hägeli, von Hofstetten (Solothurn), in Zürich 6. Handel in Landesprodukten en gros. Militärstrasse 114.

9. Oktober 1942. Werk für Metallisierung, Verwertung eigener Erfindungen.
Dr. Max Ulrich Schoop, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Dr. h. c. Max Ulrich Schoop, von Zürich, in Zürich 6. Einzelprokura ist erteilt an die Ehefrau des Inhabers Frieda Schoop geb. Neininger, von und in Zürich. Werk für Metallisierung; Verwertung eigener Erfindungen. Hardturmstrasse 78.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

9. Oktober 1942. Bau- und Möbelschreinerei, Sarglager, Leichentransporte.
Rudolf Imhoof, in Langenthal (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1930, Seite 2600), Bau- und Möbelschreinerei, Sarglager, Leichentransporte. Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Gebr. Imhoof », in Langenthal.

9. Oktober 1942. Bau- und Möbelschreinerei, Sarglager, Leichentransporte.
Gebr. Imhoof, in Langenthal. Unter dieser Firma sind Paul und Emil Imhoof, von Iffwil (Bern), in Langenthal, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1942 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Rudolf Imhoof », in Langenthal, übernommen hat. Bau- und Möbelschreinerei, Sarglager, Leichentransporte. Melchnaustrasse 5.

Bureau Bern

7. Oktober 1942. Elektrische Apparate.
Wattohm A.G. Bern, Bau von und Handel mit elektrischen Apparaten, Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1939, Seite 790). In der Generalversammlung vom 29. September 1942 wurden die Statuten teilweise revidiert. Das bisherige Grundkapital, eingeteilt in 20 Namenaktien zu Fr. 500, wurde erhöht um Fr.10 000 durch Ausgabe von 20 Namenaktien zu Fr. 500. Dasselbe beträgt nunmehr Fr. 20 000, eingeteilt in 40 Namenaktien zu Fr. 500, und ist voll einbezahlt. Die Grundkapitalerhöhung von Fr. 10 000 wurde gänzlich durch Verrechnung mit Forderungen der Aktienzeichner an die Gesellschaft liberiert. Fritz Vögeli und Maria Vögeli sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des Fritz Vögeli ist erloschen. Als einziger Verwaltungsrat wurde neu gewählt: Alfred Gasser, von Guggisberg, in Rapperswil (Bern). Derselbe und die Geschäftsführerin Liselotte Annemarie Saheurs geb. Vögeli, französische Staatsangehörige, in Bern, zeichnen je einzeln. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Delémont

9 octobre 1942.
Forces motrices bernoises S.A., succursale de Delémont, à Delémont (FOSC. du 17 janvier 1942, n° 7, page 86), avec siège principal à Berne. Le Dr Carl Moser s'est retiré du conseil d'administration; sa signature est radiée. Dans sa séance du 30 mai 1942, le conseil d'administration a nommé comme vice-président le Dr Paul Guggisberg, de Belp, à Berne, qui signe collectivement à deux avec un des autres ayants-droit à la signature.

Bureau Thun

9. Oktober 1942.
Genossenschaft für landwirtschaftlichen Mehranbau industrieller Betriebe von Thun und Umgebung, mit Sitz in Thun. Unter dieser Firma wurde am 2. Oktober 1942 eine Genossenschaft gegründet. Diese bezweckt die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion durch die Erfüllung der ihren Genossenschaftern auferlegten gesetzlichen Pflicht, produktiv an der Ausdehnung des Ackerbaues im Sinne der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ausdehnung des Ackerbaues, vom 4. Oktober 1941, und weiterer Erlasse mitzuwirken. Dieses Ziel kann erreicht werden: a) durch die Errichtung eigener Pflanzwerke; b) durch den Abschluss von Anbauverträgen mit Landwirtschaftsbetrieben, welche unter aktiver Mithilfe der anbaupflichtigen Genossenschafter zusätzlich zu ihrer Anbaupflicht den Anbau durchführen wollen; c) durch Mitwirkung an Gemeinschaftspflanzwerken, organisiert durch Kantone, Gemeinden, wirtschaftliche Organisationen usw. Hierzu gehören auch Anbauverträge mit der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich; d) Förderung des Mehranbaues, Belehrung usw. der Arbeiter und Angestellten der anbaupflichtigen Genossenschafter. Die Genossenschaft stellt Anteilscheine im Nominalbetrag von Fr. 30 aus. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Genossenschafter sind im Sinne des Art. 871 OR. zu Nachschussleistungen verpflichtet. Die Nachschussleistungen dürfen lediglich zur Deckung von allfälligen Bilanzverlusten verwendet werden. Alle durch das Gesetz vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Präsident ist Hans Matthey, von Le Locle und La Brévine, in Thun; Vizepräsident: Fritz Räz, von Rapperswil (Bern), in Thun; Vorsteher der Arbeiten: Hans Schneider, von Konolfingen-Stalden, in Thun; Vorsteher der Finanzen: Adolf Straubhaar, von Strättligen, in Thun. Die Genossenschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift von zwei Mitgliedern der Verwaltung in dem Sinne, dass der Präsident und der Vizepräsident entweder unter sich kollektiv oder mit dem Vorsteher der Arbeiten oder dem Vorsteher der Finanzen zeichnen. Geschäftslokal: Scheibenstrasse 4.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. Oktober 1942. Elektroprodukte usw.
Gröninger, in Basel (SHAB. 1932 I, Nr. 6, Seite 64/5), Handel in Elektroprodukten usw. Das Domizil dieser Einzelfirma befindet sich nunmehr Nauenstrasse 10.

8. Oktober 1942.
Baugesellschaft Riehenring, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 61, Seite 599). Aus der Verwaltung der Genossenschaft ist Emil Bercher ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung und zum Präsidenten gewählt Dr. Emanuel Paravicini, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien mit einem der übrigen Verwaltungsmitglieder. Die Genossenschaft erteilt Prokura an Christian Stoll, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien mit einem Verwaltungsmitglied. Das Domizil befindet sich nun Freie Strasse 84.

8. Oktober 1942.
Tuberkulose-Rückversicherungsverband beider Basel, Verein, in Basel (SHAB. 1939 II, Nr. 154, Seite 1401). Der Vizepräsident Hans Bürgin ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt der bisherige Sekretär Ernst Siegrist und als Sekretär Jakob Petschmann, von Häfelfingen, in Birsfelden. Dieser zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

8. Oktober 1942. Bureauartikel.
Hans Kohler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Benedikt Johann Kohler, von Einsiedeln, in Basel. Vertretung in Bureauartikeln. Innere Margarethenstrasse 8.

8. Oktober 1942.
Aktiengesellschaft für Tabakverkauf, in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 225, Seite 2190). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 6. Oktober 1942 die Statuten geändert und ihre Firma abgeändert in **Cigarren Higle Aktiengesellschaft.** Das Domizil befindet sich jetzt Therwilerstrasse 28.

8. Oktober 1942.
Personalfürsorge der Champagne Strub Mathiss & Co. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Basel auf Grund des Errichtungsaktes vom 26. September 1942 eine Stiftung zur Fürsorge für das ständige Personal der Stifterfirma und dessen Angehörige, insbesondere zum Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod, sowie für Beiträge an Erholungsaufenthalte. Der Stiftungsrat von 2 Mitgliedern besteht aus Erich Mathiss-Vest, Präsident, und Wally Fiechter, beide von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Elsässerstrasse 170.

8. Oktober 1942.
Elprodukten Handels A.G., in Riehen (SHAB. 1940 II, Nr. 197, Seite 1534). Die Firma hat in der Generalversammlung vom 14. September 1942 das Aktienkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von weitern 150 Aktien von Fr. 1000 erhöht auf Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

9. Oktober 1942.
Färbereien Schetty A.G., in Basel (SHAB. 1934 II, Nr. 180, Seite 2186). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 18. September 1942 ihre Statuten revidiert. Zweck der Gesellschaft ist nun ferner die Beteiligung an andern Unternehmungen des In- und Auslandes, auch anderer Branchen. Die weiteren Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Das Aktienkapital von Fr. 1 500 000 ist voll einbezahlt.

9. Oktober 1942. Lederhandel usw.
P. Marchand & Cie., in Basel (SHAB. 1941 II, Nr. 47, Seite 386), Lederhandel usw. Die Kommanditgesellschaft hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Greifengasse 1.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

9. Oktober 1942. Gemüse- und Blumensamen usw.
Adolf Pausch-Haubensak, in Birsfelden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adolf Pausch-Haubensak, von Basel, in Birsfelden. Die Firma erteilt Einzelprokura an Walter Pausch, von Basel, in Birsfelden. Importfirma und Spezialgeschäft für Gemüse- und Blumensamen, Feldsamen, Steckzwiebeln, Blumenzwiebeln, Dünge- und Pflanzenschutzmittel usw. und Vogelfutter. Hauptstrasse 10.

9. Oktober 1942. Papierwaren, Drucksachen usw.
K. Schäublin-Müller, Handel in Papierwaren aller Art, Drucksachen und Bureaumaterialien, in Langenbruck (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1941, Seite 1987). Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Schäublin & Escher », Kollektivgesellschaft, in Langenbruck.

9. Oktober 1942. Papierwaren, Drucksachen usw.
Schäublin & Escher, in Langenbruck. Karl Schäublin-Müller, von Bennwil, in Langenbruck, und Felix O. Escher, von Basel, in Langenbruck, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Oktober 1942 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « K. Schäublin-Müller », in Langenbruck. Handel in Papierwaren aller Art, Drucksachen und Bureaumaterialien. Hauptstrasse 76.

9. Oktober 1942. Buchdruckerei.
Carl O. Bleile, Buchdruckerei, in Pratteln (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1940, Seite 15). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Oktober 1942.
Volkszeitung A.G., mit Sitz in Arlesheim (SHAB. Nr. 256 vom 3. November 1931, Seite 2335). Aus dem Verwaltungsrat sind der bisherige Präsident Dr. Gottlieb Maier infolge Todes und der bisherige Vizepräsident Max Arnet, deren Unterschriften damit erloschen sind, sowie Emil Thüring ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Isidor Ottiger, von Rothenburg, in Aesch, und Dr. Walter Vogel, von Aesch, in Arlesheim. Präsident ist nunmehr Josef Vogel-Schmidlin, von und in Aesch; Vizepräsident und Kassier ist Dr. Georg Feigenwinter; Aktuar ist Dr. Walter Vogel. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

9. Oktober 1942.
Milchgenossenschaft Hölstein, in Hölstein (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1940, Seite 394). In der Generalversammlung vom 18. November 1940 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder der Genossenschaft persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käsereilokal, die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv zu zweien. Kassier ist Ernst Degen-Ritter, von und in Hölstein.

9. Oktober 1942.
Milchgenossenschaft Zunzgen, in Zunzgen (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1935, Seite 2020). In den Generalversammlungen vom 16. November 1940 und 21. Februar 1942 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und die Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter geschehen durch Anschlag im Milch- oder Käsereilokal. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Als Kassier wurde gewählt: Jakob Wagner-Zimmermann, von Sissach, in Zunzgen. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

8. Oktober 1942. Metzgerei, Wirtschaft.
Jakob Signer, Metzgerei und Wirtschaft, in Herisau (SHAB. Nr. 79 vom 3. April 1919, Seite 562). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

8. Oktober 1942. Hotel.
Johannes Sturzenegger, Hotelbetrieb, in Herisau (SHAB. Nr. 142 vom 20. Januar 1942, Seite 142). Die Firma wird nach Durchführung des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Ergänzung.

Jules Schönholzer, Parfümerien und Toilettenartikel en gros, in St.Gallen (SHAB. Nr. 232 vom 6. Oktober 1942, Seite 2259). Das Geschäftslokal befindet sich an der Geltenwilenstrasse 17.

8. Oktober 1942. Spezialitäten für Tierpflege usw.

Hermann Kessler, in St.Gallen. Inhaber dieser Firma ist Hermann Kessler, von Schübelbach, in St.Gallen. Fabrikation und Handel in Spezialitäten für Tierpflege, Tierfütterung und Landwirtschaft. Volkartstrasse 3.

8. Oktober 1942. Seifenhaltige Waschmittel.

Adolf Stillhard, in St.Gallen. Inhaber dieser Firma ist Adolf Stillhard, von Degersheim, in St.Gallen. Fabrikation von seifenhaltigen Waschmitteln; Grünaustrasse 7.

8. Oktober 1942.

Fürsorge-Stiftung der Firma Schellenberg, Sax & Co. A.-G. Trübbach, in Trübbach, Gemeinde Wartau. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 1. September 1942 eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma « Schellenberg, Sax & Co. A.-G. », in Trübbach, insbesondere bei Alter, Krankheit und Invalidität. Sie soll auch das Durchhalten des Personals dieser Firma in Krisenzeiten ermöglichen. Organe der Stiftung sind ein dreigliedriger Stiftungsrat und eine Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus je einem Vertreter des Verwaltungsrates, der Direktion und der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma. Er vertritt die Stiftung nach aussen; seine Mitglieder führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Hans Sax-Frisch, von Winterthur, in Zollikon, Präsident; Dr. Hans Sax-Fietz, von Winterthur, in Trübbach, Gemeinde Wartau, und Hans Fietz-Schreiber, von Zollikon, in Trübbach, Gemeinde Wartau. Geschäftslokal: Landstrasse.

8. Oktober 1942. Kleider, Wäscheartikel.

Adolf Kuster, in St. Margrethen, Handel in Kleidern und Wäscheartikeln (SHAB. Nr. 71 vom 25. März 1941, Seite 587). Der Inhaber dieser Firma hat den Geschäftssitz und sein persönliches Domizil nach Altstätten (Rheintal) verlegt. Feld.

8. Oktober 1942.

Hotelier-Verein Ragaz-Pfäfers, Verein mit Sitz in Bad Ragaz (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1934, Seite 3603). Bernhard Sprenger, Präsident, und Josef Kienberger, Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jacques Conrad Laporte, von Zürich, in Bad Ragaz, Präsident, und Heinrich Müller, von Schaffhausen, in Bad Ragaz, Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

8. Oktober 1942.

Käsereigenossenschaft Dorf St.Gallenkappel, Genossenschaft mit Sitz in St.Gallenkappel (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1938, Seite 1540). Ernst Walser, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt: Hermann Schmuki, von und in St.Gallenkappel, Aktuar. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

8. Oktober 1942. Gasthof.

B. Schmidhauser, Gasthof zum Freihof, in Wil (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1939, Seite 304). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

8. Oktober 1942.

Gorini, Hotel Säntis, in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann (SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1941, Seite 1783). Die als im Konkurs befindlich eingetragene Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

8. Oktober 1942.

Darlehenskasse Valendas, in Valendas. Unter dieser Firma hat sich nach Massgabe des Art. 828 und ff. OR. eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet. Die Statuten datieren vom 13. September 1942. Die Genossenschaft beschränkt ihre Tätigkeit auf das Gebiet der politischen Gemeinde Valendas und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder sind verpflichtet, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Präsident ist Josua Gredig, von Safien, in Valendas; Vizepräsident: Bartholome Zinsli, von und in Valendas; Aktuar: Johann Kleininger, von und in Valendas.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

9. Oktober 1942.

Schärli & Gasser Sägerei & Holzhandlung G.m.b.H. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Romanshorn auf Grund der Statuten vom 2. Oktober 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Sägerei mit Holzhandlung. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Willy Schärli, von Biberstein (Aargau), in Neuenburg, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000; Werner Schärli, von Biberstein (Aargau), in Romanshorn, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000; Walter Schärli, von Biberstein (Aargau), in Romanshorn, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000, und Franz Gasser, von Lungern (Obwalden), in Romanshorn, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000. Das Stammkapital ist voll einbezahlt. Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die Gesellschafter Werner und Walter Schärli sowie Franz Gasser. Domizil: Gemmertshausen.

9. Oktober 1942.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Max Gimmel, in Arbon (SHAB. Nr. 173 vom 29. Juli 1942, Seite 1745). An Stelle von Dr. Max Schwank wurde Rosina Dörflinger, von und in Arbon, in den Stiftungsrat gewählt. Die Unterschrift führt der Präsident in Verbindung mit je einem der beiden Mitglieder. Die Vertretungsbefugnis des ausgetretenen Mitgliedes ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 ottobre 1942. Molini e grani.

Agostino Ghidoni, molini e grani, in Bellinzona (FUSC. del 19 giugno 1941, n° 141, pagina 1196). La predetta ditta viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare e per cessione delle attività e passività alla « Società Anonima Molini Ghidoni », in Bellinzona.

5 ottobre 1942. Molini, cereali ecc,

Società Anonima Molini Ghidoni, in Bellinzona. Sotto questa ragione sociale, si è costituita una società anonima avente per iscopo l'assunzione e la continuazione del commercio della ditta individuale « Agostino Ghidoni », cioè la gestione di molini, il commercio all'ingrosso ed al minuto di cereali, farine, foraggi, ed altri generi alimentari, assumendone le attività e passività che secondo l'ultimo bilancio del 5 settembre 1942 erano così stabilite. Attività (macchine, scorte, crediti, ecc.): fr. 618 669, alle quali facevano riscontro delle passività per fr. 138 668. Per la differenza a saldo, la società si professa debitrice verso gli credi fu Agostino Ghidoni. Gli statuti portano la data del 5 settembre 1942. Il capitale sociale è di fr. 150 000, interamente liberato e suddiviso in 150 azioni da fr. 1000 cadauna, al portatore. Sandro, Remo, Franco e Agostino Ghidoni, fu Agostino, apportano alla società, la quale li accetta per la somma di fr. 150 000 i loro beni immobili situati in territorio di Bellinzona e Arbedo come agli estratti censuari annessi all'atto di fondazione, ed in corrispettivo gli vengono assegnate in parti eguali le 150 azioni da fr. 1000 cadauna. Le pubblicazioni sociali saranno fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto di 4 membri che sono: Remo Ghidoni, fu Agostino, presidente, Sandro Ghidoni, fu Agostino, vicepresidente, Franco e Agostino Ghidoni, fu Agostino, membri, tutti da ed in Arbedo. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente unitamente a quella di un altro membro del consiglio. Sede della società: Al Molinazzo di Bellinzona, stabili « Società Anonima Molini Ghidoni ».

Ufficio di Locarno

9 ottobre 1942. Pensione.

Nelly Ghisla, in Muralto. Titolare della ditta è Nelly Ghisla, di Giovanni, da Mergoscia, in Muralto. La ditta dà procura individuale a Giovanni Ghisla, fu Fulgenzio, da Mergoscia, in Aeschi (Berna). Pensione Villa Magniolia.

9 ottobre 1942. Pensione.

Carolina Gerhard, in Muralto, Pension Villa Magniolia (FUSC. del 21 gennaio 1928, n° 17, pagina 135). La ditta è cancellata su istanza degli credi per decesso della titolare.

Distretto di Mendrisio

8 ottobre 1942. Filati, mercerie.

Fontana Nicola, succre a **Antonio Martinola,** filati e mercerie, in Mendrisio (FUSC. dell'8 giugno 1934, n° 131, pagina 1563). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

8 ottobre 1942. Legna.

Galli Iginio, vendita di legna, in Caneggio (FUSC. del 15 novembre 1934, n° 268, pagina 3148). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

8 ottobre 1942. Albergo, caffè.

Bobbià Vittore, albergo Centrale e Caffè Sport, in Stabio (FUSC. del 29 aprile 1936, n° 99, pagina 1044). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

8 ottobre 1942. Osteria, commestibili, ecc.

Maria Piffaretti, osteria, commestibili e coloniali, in Novazzano (FUSC. del 1° novembre 1934, n° 256, pagina 3021). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

8 ottobre 1942. Calzoleria.

Bianchi Carlo, calzoleria, in Mendrisio (FUSC. del 7 aprile 1916, n° 83, pagina 564). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

8 ottobre 1942. Granaglie, foraggi.

Bersani Alfredo, vendita di granaglie e foraggi, in Mendrisio (FUSC. del 12 luglio 1928, n° 161, pagina 1375). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

9 ottobre 1942. Tessuti, maglieria.

Ferrario Colomba, tessuti e maglieria, in Mendrisio (FUSC. del 16 febbraio 1937, n° 38, pagina 368). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

10 ottobre 1942. Prestino, commestibili.

Galli Maddalena, prestino e commestibili, in Caneggio (FUSC. del 25 settembre 1906, n° 391, pagina 1561). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso della titolare.

10 ottobre 1942. Vini.

Bernaschina Francesco, vini, in Capolago (FUSC. dell'8 dicembre 1917, n° 288, pagina 1920). La ditta è cancellata ad istanza dell'erede per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

8 octobre 1942. Mercerie, corsets, etc.

Léo Meyer, à Bellerive. Le titulaire est Léo Meyer, fils de Charles, de Küssnacht am Rigi, à Bellerive (Vaud). Mercerie, corsets, bas élastiques, supports de pieds et articles similaires.

Bureau d'Echallens

8 octobre 1942.

Caisse de Crédit Mutuel de Froideville. Cette société coopérative, dont le siège est à Froideville (FOSC. du 24 avril 1930, n° 94, page 873),

fait inscrire que dans son assemblée générale du 10 avril 1942, elle a apporté des modifications dans son comité. Georges Oppliger, de Sigriswil (Berne), à Froideville, jusqu'ici membre du comité, est nommé en qualité de vice-président, en remplacement d'Auguste Delisle, décédé, qui est radié et dont la signature est éteinte. Le président Louis-Alfred Martin (déjà inscrit), le vice-président Georges Oppliger et le secrétaire François Thuillard (déjà inscrit), engagent la société par les signatures collectives à deux.

Bureau de Lausanne

7 octobre 1942. Produits textiles.
Fernand Brélaz, à Lausanne, commerce de produits textiles, confection de nappages, rideaux, blouses de travail, etc. (FOSC. du 30 mai 1942). Par décision du 4 août 1942, le président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif. La raison est radiée d'office, l'exploitation ayant cessé.

7 octobre 1942. Jeux de quilles.
René Clerc «Re-Né», à Prilly, fabrication de jeux de quilles (FOSC. du 25 janvier 1942). Par décision du 7 juillet 1942, le président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif. La raison est radiée d'office, l'exploitation ayant cessé.

8 octobre 1942.
Placements et Finances S. A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 13 avril 1942). Le bureau de la société est transféré: Rue Centrale 15, dans les bureaux de la Fiduciaire Privée S. A.

8 octobre 1942. Machines, appareils, etc. pour les industries graphiques.
FAG. Société Anonyme (FAG. Aktiengesellschaft) (FAG. Limited), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 8 janvier 1942). Dans son assemblée générale extraordinaire du 30 septembre 1942, la société a décidé: 1. de modifier le but social; 2. de porter le capital social de 30 000 fr., divisé en 60 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libéré, à 50 000 francs par l'émission de 40 actions nouvelles de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées en compensation partielle d'une créance contre la société; 3. de modifier les statuts et de les mettre en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code des obligations révisé. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but le commerce de machines, appareils et petit matériel pour toutes les industries graphiques, en Suisse et à l'étranger. Elle pourra aussi fabriquer elle-même, s'intéresser à toutes entreprises similaires et traiter toutes opérations quelconques en relation directe ou indirecte avec le dit objet. Les publications imposées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce Le capital social est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées comme suit: 10 000 fr. en espèces et 40 000 fr. en compensation de créance. La procuration conférée à Andrée Bobst est radiée.

9 octobre 1942.
Société Immobilière du Pont Charles Bessières, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 6 mars 1941). L'assemblée générale extraordinaire du 5 octobre 1942 a décidé la modification des statuts et les a mis partiellement en harmonie avec les dispositions nouvelles du Code des obligations révisé Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'acquisition des propriétés Vollenweider-Fügli et Lucien Blanc, Rue de la Caroline et Chemeau de Bourg, la construction de bâtiments de rapport et leur vente, éventuellement la revente du terrain, ainsi que l'achat et la revente de tous autres immeubles, leur gérance, leur mise en valeur et toutes autres opérations financières et commerciales en rapport direct ou indirect avec l'objet principal. Le capital de 49 000 fr., divisé en 490 actions de 100 fr., au porteur, est entièrement libéré. Les publications imposées par la loi ou les statuts sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les administrateurs Arthur Margot, Eugène Fœtisch, André Paschoud et Fritz Roth, ont donné leurs démissions; leurs signatures sont radiées. Ont été nommés en qualité d'administrateurs: Homère Pisani, de nationalité hellénique, à Lausanne, désigné président; Louis Fiffel, de Coire (Grisons), à Pully, et Jules Fallet, de Dombresson (Neuchâtel), à Pully. La société est engagée par la signature individuelle du président Homère Pisani ou par les signatures collectives à deux des administrateurs Louis Fiffel et Jules Fallet. Les bureaux sont transférés: Place St François 12, étude du notaire Ph. Freymond.

9 octobre 1942.
Fondation en faveur du personnel de la rédaction et des services administratifs de la Société de la Gazette de Lausanne et Journal Suisse, à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 6 octobre 1942, il a été constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une fondation au sens des art. 80 et suivants du Code civil suisse. Le but de la fondation est de venir en aide au personnel de la rédaction et des services administratifs de la «Société de la Gazette de Lausanne et Journal Suisse» en cas de vieillesse, d'invalidité, de décès ou de maladie. La fondation est administrée par un comité de direction de 3 membres nommés par le conseil d'administration de la «Société de la Gazette de Lausanne et Journal Suisse» On été désignés comme membres du comité de direction: Max de Cérenville, de Paudex, à Lausanne, nommé président; Arthur Randin, de Rances (Vaud), à Lausanne, secrétaire; Georges Rigassi, de Landarenca (Grisons), à Pully, membre. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction. Bureaux: Route de Genève 7, dans les bureaux de la «Société de la Gazette de Lausanne et Journal Suisse».

9 octobre 1942. Chauffe-pieds.
M. Châtelain-Voumard, à Lausanne. Le chef de la maison est Maurice-André Châtelain, allié Voumard, de Tramelan-Dessus (Berne), à Lausanne. Fabrication et vente de chauffe-pieds. Rue Centrale 31.

9 octobre 1942. Photogravure.
Polygravia E. Edelmann, à Lausanne, atelier de photogravure (FOSC. du 22 décembre 1938). La procuration avec signature individuelle est accordée à André Rosset, de Granges de Vesin (Fribourg), à Renens.

Bureau de Nyon

9 octobre 1942 Auto-transports, déménagements, etc.
Paul Zwahlen et ses fils, société en nom collectif dont le siège est à Nyon (FOSC. du 6 janvier 1941, page 33). Cette société fait inscrire que son genre de commerce actuel est: Auto-transports et déménagements. Auto-cars, taxis, auto-garage et garde-meubles.

9 octobre 1942. Tabacs, maroquinerie, etc.
René Arni, à Nyon, tabacs et cigares, maroquinerie, parapluies (FOSC. du 19 septembre 1933, page 2200). Le chef de cette maison fait inscrire que le magasin qu'il exploite à Nyon, Rue de la Gare 39, porte l'enseigne «Au Robinson».

Bureau d'Yverdon

8 octobre 1942. Bois, combustibles.
Jacques Etter Fils, à Yverdon (FOSC. du 28 janvier 1937, page 209). Le genre de commerce est actuellement: Commerce de bois et de combustibles. Rue St-Roch 4.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

8. Oktober 1942.
Krankenkasse Union (KKU), Genossenschaft mit Sitz in Lalden (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1934, Seite 2212). Die Unterschriften von Viktor Nellen, Präsident, und Emil Wyer, Kassier, sind erloschen. Neu wurden gewählt: Viktor Andereggen, von und in Lalden, als Präsident, und Othmar Wyer, von und in Brigerbad, als Kassier. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Kassier kollektiv zu zweien.

Bureau de St-Maurice

23 septembre 1942.
Société des Produits Azotés, société anonyme à Paris, avec succursale à Martigny-Ville (FOSC. du 10 mai 1938, page 1044). En assemblée générale du 26 avril 1941, la société a modifié ses statuts sur divers points non soumis à la publication. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: président: Eugène Mathieu, de France, à Paris; membres: Adrien Bisset, inscrit; Maurice Bourgault du Coudray, inscrit; Pierre Chaumie, inscrit; Léon Daguet, inscrit; François Gall, de France, à Chesney (Seine-et-Oise); Henri Gunthert, inscrit; Maurice Langlois, inscrit; Jean Lullin, de et à Genève; Georges Jean Painvin, jusqu'ici président du conseil; André Trousseau, de France, à Paris. Jean Gall est toujours directeur général. Albert Lullin, Stephen de Lauzac de Laborie et Louis de Seynes ne sont plus administrateurs. André Tilorier n'est plus directeur. Les signatures de Georges Painvin, Albert Lullin et André Tilorier sond radiées. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration et du directeur général et, pour la succursale de Martigny, par celle du directeur Frédéric Chastellain, de Vevey et La Tour-de-Peilz, à Martigny-Ville.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

7 octobre 1942.
Société immobilière de l'hôtel de l'Aigle S. A., société anonyme ayant son siège à Dombresson (FOSC. du 27 janvier 1939, n° 22, page 196). La société a nommé, dans son assemblée générale du 29 septembre 1942, Max Rommel-Monnier, de Neuchâtel, à Dombresson, en qualité de membre sans fonction spéciale. Il n'a pas la signature sociale.

Bureau de Neuchâtel

7 octobre 1942.
Résist, Fabrique de ressorts (Société anonyme), ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 3 septembre 1941, n° 206). Dans son assemblée générale du 5 octobre 1942, la société a décidé de transférer son siège à Neuchâtel. La société a pour objet la fabrication, la vente de ressorts en tous genres, gros et petit volume et de tout ce qui se rapporte à cette branche. La société peut s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires similaires, acquérir ou créer des entreprises semblables ou analogues. Les statuts primitifs sont datés du 18 octobre 1918 et ont été revisés les 5 août 1919, 16 décembre 1921, 2 octobre 1931, 25 avril 1932, 25 octobre 1934 et 29 août 1941. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 10 actions au porteur de 5000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose d'un à trois membres. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur unique Louis Carbonnier, de Wavre et Neuchâtel, à Neuchâtel. Bureaux de la société: Plan 3.

Genf — Genève — Ginevra

8 octobre 1942. Marchand-tailleur.
Fragnière et C°, à Genève, marchands-tailleurs, société en nom collectif (FOSC. du 22 août 1941, page 1655). La société est déclarée dissoute depuis le 15 août 1942. Son actif et son passif sont repris par la maison «Lucienne Fragnière», à Genève, ci-après inscrite. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

8 octobre 1942. Marchand-tailleur.
Lucienne Fragnière, à Genève. Le chef de la maison est Lucienne-Henriette-Julia Fragnière, née Dunand, de Fribourg, à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Charles-Joseph-Marie Fragnière. La maison a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la société en nom collectif «Fragnière et C°», à Genève, ci-dessus radiée. Procuration individuelle est conférée à Charles-Joseph-Marie Fragnière, de Fribourg, à Genève, époux de la titulaire. Marchand-tailleur. Rue du Rhône 41.

8 octobre 1942. Confections pour dames.
Richard Grossmann, à Genève, fabrication de confections pour dames (FOSC. du 6 janvier 1932, page 27). Les locaux de la maison sont: Cours de Rive 12.

8 octobre 1942. Ferblanterie-plomberie.
Albert Marchetti, à Genève, entreprise de ferblanterie-plomberie (FOSC. du 28 février 1938, page 459). Les locaux sont transférés: Rue Thalberg 6.

8 octobre 1942.
Société Coopérative d'Installations Electriques Genève, à Genève (FOSC. du 1er décembre 1938, page 2560). Georges Delacuisine, de Daillens (Vaud), à Carouge, a été nommé membre et secrétaire du conseil d'administration, avec signature collective à deux, en remplacement de Robert Kübler, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

8 octobre 1942.
Crèche Italienne, à Genève, association (FOSC. du 7 février 1912, page 220). Dans son assemblée générale du 31 août 1942, cette association a constaté la clôture de sa liquidation. Elle est dissoute et radiée du registre du commerce.

8 octobre 1942.
Travaux du Bois S. A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 mars 1936, page 691). La société dissoute de fait depuis décembre 1938, se trouve actuellement entièrement liquidée. Cette société est radiée avec l'approbation de l'autorité cantonale de surveillance.

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940.

Konzessionsgesuche für den Transport von Personen (Altunternehmer); Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940

Demandes de concession pour le transport de personnes (anciens entrepreneurs); procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

Domande di concessione per il trasporto di persone (vecchie imprese); procedura di opposizione

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemerkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Voitures de tourisme avec 8 places assises au plus Autovetture con 3 posti a sedere al massimo	Gesellschaftswagen Autocars Turpedoni mit 9-14 Sitzplätzen de 9 à 14 places assises con 9-14 posti a sedere	mit 15-23 Sitzplätzen de 15 à 23 places assises con 15-23 posti a sedere	mit 24 und mehr Sitzplätzen de 24 places assises et plus con 24 posti a sedere o più	Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
	Kanton Solothurn (Fortsetzung):						
	Gemeinde Grenchen						
2801	Fasler, Hermann, Grenchen	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen.	Ganze Schweiz.
2802	Fischer, Garage, Grenchen	2				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Autoreparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen.	Ganze Schweiz.
2803	Vollenweider, Heinrich, Grenchen	1		2	3	5 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Handel mit Holz, Kohlen, Benzin, Rohöl; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 532).	Ganze Schweiz.
2804	Widmann, Mario, Grenchen	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Hofstetten						
2805	Haberthür, Oskar, Flüh	1				Bewilligung der Gemeinde Bättwil zum Aufstellen eines Fahrzeuges auf dem Bahnhofplatz Flüh.	Ganze Schweiz.
2806	Nussbaumer, Gebr. Hans & Paul, Flüh	1				Bewilligung der Gemeinde Metzerlen zum Aufstellen eines Fahrzeuges auf dem Kirchplatz in Mariastein. — Andere Geschäftszweige: Landwirtschaftsbetrieb, Sägerei.	Ganze Schweiz.
2807	Oser, Joseph, Hofstetten	1			1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Erwerbszweige: Lieferungen von Kies, Sand und Schotter; kleiner Landwirtschaftsbetrieb, Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 519).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Lostorf						
2808	Annaheim, Leo, Lostorf			1		Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 497).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Meltingen						
2809	Jeger, Joseph, Meltingen	1			1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: kleiner Landwirtschaftsbetrieb, Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 513).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Metzerlen						
2810	Bloch-Meier, Oskar, Metzerlen	1				Postautohalter. — Im Betriebe wird noch 1 Gesellschaftswagen verwendet, jedoch ausschliesslich zu Postkursen. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Fahrrädern.	Ganze Schweiz.
2811	Kasper, Ernst, Mariastein	1				Bewilligung der Gemeinde Metzerlen zur Ausführung von Taxifahrten.	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Mümliswil-Ramiswil						
2812	Wyttenbach, Familie, Ramiswil	1				Andere Geschäftszweige: Pension, Landwirtschaftsbetrieb.	Ausschliesslich Zubringerdienst ab Station Balsthal.
	Gemeinde Nunningen						
2813	Hänggi, Emil, Nunningen				1	Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 509).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Oensingen						
2814	Rauber & Cie., Oensingen	2				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb und Service, Handel mit Automobilen und deren Bestandteilen, Benzin-, Oel- und Pneuverkauf, mechanische Autoreparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Olten						
2815	Born-Werder, Franz, Olten			1	1	Anderer Erwerbszweig: Zigarrengeschäft.	Ganze Schweiz.
2816	Kneubühler & Schibli, Olten	7	1	1	1	Inhaber einer Taxameterkonzession der Einwohnergemeinde Olten. — 2 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Leichentransporte; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 515).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Schönenwerd						
2817	Erismann, Fritz, Schönenwerd	1			3	3 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Holz-, Kohlen- und Heizölhandlung; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 503).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Stüsslingen						
2818	Eng-Schreier, Josef, Stüsslingen	1				—	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Trimbach						
2819	Emch-Widmer, Adele, Trimbach	1				Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 501).	Ganze Schweiz.
	Gemeinde Welschenrohr						
2820	Schmid-Allemann, Elise, Welschenrohr	1				Andere Geschäftszweige: Eisenhandlung, Schuhmacherei.	Ganze Schweiz.

Nº	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemerkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Voitures de tourisme avec 8 places assises au plus Autovetture con 8 posti a sedere al massimo	Gesellschaftswagen Autocars Torpedoni mit 9-14 Sitzplätzen de 9 à 14 places assises con 9-14 posti a sedere	mit 15-20 Sitzplätzen de 15 à 20 places assises con 15-20 posti a sedere	mit 24 und mehr Sitzplätzen de 24 places assises et plus con 24 posti a sedere o più	Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
	Kanton Basel-Land:						
	Gemeinde Liestal						
2821	Autobus AG., Liestal				3	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — 1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. 3 weitere Gesellschaftswagen, sowie 3 entsprechende Anhänger werden ausschliesslich zu Kursfahrten verwendet. Andere Geschäftszweige: Reparaturwerkstätte, Handel mit Benzin, Oel usw.; Hotel- und Landwirtschaftsbetrieb; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 441).	Ganze Schweiz.
2822	Bad Schauenburg AG., Liestal	1				Andere Geschäftszweige: Hotel und Restaurant, Landwirtschaftsbetrieb. Im Betrieb wird ferner 1 Sachentransportanhänger verwendet.	Kantone Basel-Land, Basel-Stadt, Aargau.
2823	Blank AG., Liestal	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Autoreparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen, Ersatzteilen, Benzin und Oel, Pneus.	Ganze Schweiz.
	Uebriges Kantonsgebiet						
2824	Automobilgesellschaft Sissach-Eptingen, Sissach				2	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 442).	Ganze Schweiz.
2825	Bürgin, Gottlieb, Gelterkinden	2				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb und Autoreparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
2826	Buser-Schärer, Ernst, Ormalingen	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen, Motorrädern und Velos.	Ganze Schweiz.
2827	Faller-Mülchi, Joseph, Arlesheim	3			1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie Andere Geschäftszweige: Reparaturwerkstätte, amtliche Eichstätte: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 453).	Ganze Schweiz.
2828	Halbeisen, Alfred, Aesch	1				—	Ganze Schweiz.
2829	Heggendorn, Ernst, Langenbruck	2				—	Ganze Schweiz.
2830	Oberli-Aebi, Karl, Waldenburg	1				Andere Geschäftszweige: Gastwirtschaft, Garage (Einstellraum für Motorfahrzeuge).	Ganze Schweiz.
2831	Pfister-Lerch, Fritz, Thürnen	1			1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie Andere Geschäftszweige: Garage und Reparaturwerkstatt; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 176).	Ganze Schweiz.
2832	Roth, Gottfried, Langenbruck	1				Anderer Geschäftszweig: Gemüse- und Obsthandel (Verkaufsladen).	Ganze Schweiz.
2833	Schaffner, Jean, Sissach	1				Anderer Geschäftszweig: Autoreparaturwerkstatt.	Ganze Schweiz.
2834	Schweizer, Hans, Läufelfingen	2				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, mechanische Autoreparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
2835	Strühy-Germann, Alois, Thürnen	1				Andere Geschäftszweige: Gastwirtschaft, Brennerei. Handel mit Spirituosen, Brenn- und Mostobst.	Ganze Schweiz.
2836	Umiker, Max, Muttenz	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb und Autoreparaturwerkstatt.	Ganze Schweiz.
2837	Verein für christliche Liebestätigkeit, Erholungs- und Altersheim « Eben-Ezer », Frenkendorf	1				Andere Geschäftszweige: Betrieb eines Erholungs- und Altersheims, Verlagsbuchhandlung, Landwirtschaftsbetrieb. Im Betrieb wird ferner 1 Sachentransportanhänger verwendet.	Ganze Schweiz.
2838	Walter-Regli, Jean, Aesch	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, mechanische Reparaturwerkstätte, Handel mit Velos und Velosanhängern.	Ganze Schweiz.
2839	Zimmermann, Fritz und Hans, Pratteln			1	1	Beide Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 494).	Ganze Schweiz.
	Kanton Basel-Stadt:						
2840	Basler Droschkenanstalt Settelen, Basel	27		1	2	Inhaber einer Standplatzkonzession des Kantons Baselstadt zum Aufstellen von 20 Personenwagen. 3 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Autogarage, Pferdefuhrhalterei, Möbellagerhaus, Kohlenhandel; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 346).	Ganze Schweiz.
2841	Dorsch, Paul, Basel				1	Andere Geschäftszweige: Reisebureau, Sachentransporte.	Ganze Schweiz.
2842	Express-Taxi AG., Basel	10		1		Inhaber einer Standplatzkonzession des Kantons Baselstadt zum Aufstellen von 7 Personenwagen. Anderer Geschäftszweig: Sachentransport.	Ganze Schweiz.
2843	Fehr, Elsa, Basel			1		Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 365).	Ganze Schweiz.
2844	Frey-Schwob, Casimir, Basel	1		2	1	3 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Handel mit Brennmaterialien; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 369).	Ganze Schweiz.
2845	Gerhard, Ernst, Basel			1		Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 373).	Ganze Schweiz.
2846	Hünenberger, Fritz, Riehen-Basel	3				Anderer Erwerbszweig: Servicestation.	Ganze Schweiz.
2847	Autotransport und Garage Keller AG., Basel	28	1	4	1	Inhaber einer Standplatzkonzession des Kantons Baselstadt zum Aufstellen von 20 Personenwagen. 1 Personenwagen mit Spezialvorrichtung für Gefangenentransport. Im Betrieb werden ferner 2 Anhänger für Skitransporte verwendet. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb mit Servicestation und Karosseriewerkstätten, Möbellagerhaus, Vermietung von Tischen und Bänken, Pferdefuhrhalterei; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 393).	Für Personenwagen mit Spezialvorrichtung zum Gefangenentransport Lokalbereich; für übrige Fahrzeuge ganze Schweiz.
2848	Maurer-Gisin, Theodor, Basel	2		1		—	Ganze Schweiz.
2849	Saner, Robert, Basel			1	1	Beide Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 418).	Ganze Schweiz.
	Kanton Aargau:						
	Gemeinde Abtwil						
2850	Marti, Gebr. Alb. & Jos., Abtwil	1				Postautobalter. — Anderer Erwerbszweig: Landwirtschaftsbetrieb.	Transporte im Umkreis bis 50 km.
	Gemeinde Baden						
2851	Gugolz-Gyr, Karl, Baden	1				Hauptgeschäftszweig: Hotelbetrieb.	Ausschliesslich Hotelzubringerdienst im Lokalbereich und bis Wettingen.

Einsprachefrist: 14. November 1942 **Délai d'opposition: 14 novembre 1942** **Termine d'opposizione: 14 novembre 1942**

Schweizerische Volksbank, Bern

Bilanz per 30. September 1942

Aktiven

	Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	30 248 348	51
Coupons	1 879 131	63
Bankendebitoren auf Sicht	8 152 718	82
Andere Bankendebitoren	3 254 958	27
Wechsel	77 130 617	48
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	24 469 991	16
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	174 379 461	67
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 82 593 108.18		
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	146 269	79
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	31 897 188	09
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 20 994 722.50		
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	18 760 173	32
Hypothekaranlagen	234 284 266	78
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	33 553 481	15
Syndikatsbeteiligungen	363 128	62
Bankgebäude	22 500 000	—
Andere Liegenschaften	16 122 575	37
Sonstige Aktiven	11 049 848	96
Kautionsdebitoren: Fr. 14 646 006.26.		
	688 192 159	62

Passiven

	Fr.	Ct.
Bankenkreditoren auf Sicht	10 528 828	79
Andere Bankenkreditoren	524 671	23
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	117 668 375	56
Kreditoren auf Zeit	45 772 285	39
Spareinlagen	168 422 142	20
Depositen- und Einlagehefte	40 756 856	07
Obligationen	156 004 600	—
Pfandbriefdarlehen	25 000 000	—
Checks und kurzfällige Dispositionen	616 747	63
Tratten und Akzepte (Gesamtbetrag: Fr. 4 382 500.—)	—	—
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	356 268	40
Sonstige Passiven	20 626 945	35
Eigene Gelder: Genossenschaftskapital	92 000 000	—
Reservefonds	9 500 000	—
Saldovortrag auf neue Rechnung	414 439	—
(AG. 100)		
Kautionen: Fr. 14 646 006.26.		
	688 192 159	62

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Liestal

Quartalsbilanz auf 30. September 1942

(Veröffentlicht gemäss Vorschrift von Art. 6 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen)

Aktiven

	Fr.	Ct.
Kasse, Nationalbankgiro und Postcheck	3 666 909	75
Coupons	84 350	30
Bankendebitoren auf Sicht	712 071	84
Wechsel	5 263	45
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	1 255 460	47
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 750 555.75		
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1 593 746	05
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 287 681.—		
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	630 200	—
Hypothekaranlagen	144 691 047	45
Wertschriften	12 409 511	—
Bankgebäude	550 000	—
Andere Liegenschaften	200 000	—
Sonstige Aktiven	6 018 793	28
	171 817 353	59

Passiven

	Fr.	Ct.
Bankenkreditoren au Sicht	102 781	50
Kontokorrente: Kreditoren auf Sicht	1 863 699	35
Kreditoren auf Zeit	6 607 654	—
Spareinlagen	11 509 325	91
Depositen- und Einlagehefte	25 189 892	26
Kassenobligationen	70 643 300	—
Pfandbriefdarlehen	35 000 000	—
Sonstige Passiven	7 224 172	09
Aktienkapital	10 000 000	—
Reserven	3 600 000	—
Gewinnvortrag	76 528	48
(AG. 101)		
	171 817 353	59

Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Bilanz auf 31. Dezember 1941

Aktiven

	Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	12 000 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	4 867 335	80
Aktien von Versicherungsunternehmungen	259 562	50
Andere Akt en	110 000	—
Hypothekarische Anlagen	1 001 958	25
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 520 000	—
Grundstücke	3 644 500	—
Bardepots bei Regierungen, Verbänden usw.	286 384	32
Gesperrte Bankguthaben zugunsten Dritter	1 392 575	32
Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	4 644 151	74
Guthaben bei Agenten und Versicherten	6 803 430	10
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	914 248	26
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	2 566 894	88
Stückzinsen und Mieten	215 514	02
Andere Aktiven und Debitoren	22 798	40
	40 249 353	59

Passiven

	Fr.	Ct.
Aktienkapital oder Garantiekapital	16 000 000	—
Statutarische Reserve	3 150 000	—
Spezialreserven:		
Ausserordentlicher Reservefonds	950 000	—
Prämienüberträge für eigene Rechnung	5 828 048	16
Schwebende Schäden für eigene Rechnung	2 386 441	48
Extraschaden- und Ausgleichsreserve	1 080 000	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	3 892 169	71
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	4 593 665	23
Auf das Rechnungsjahr entfallende Stempelabgaben, Steuern, Löschbeiträge und Gewinnanteil	826 745	57
Andere Passiven und Kreditoren	619 290	57
Pensions- und Fürsorgeeinrichtung für das Personal: Fr. 1 382 898 55[1])		
Gewinn	922 992	87
(VG. 56)	40 249 353	59

[1]) Selbständige Stiftung.

Basel, den 30. Juni 1942.

Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden

Der Präsident: **Dr. F. Iselin.** Der Direktor: **Völlmy.**

L'Urbaine, Compagnie d'assurances contre l'incendie, Boulevard Haussmann 10, Paris (9me arrondissement), société anonyme

Bilan au 31 décembre 1941

Actif

	Fr franç.	Ct.
Valeurs mobilières:		
Obligations et lettres de gage	123 029 534	03
Actions de compagnies d'assurances	6 412 012	47
Autres actions	20 891 777	0
Autres valeurs mobilières	453 333	33
Placements hypothécaires	2 336 103	13
Immeubles	16 426 217	50
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	38 067 801	23
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	39 891 527	09
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	18 826 420	67
Prorata d'intérêts et loyers	930 836	58
Autre actif et débiteurs divers	5 448 296	89
(VG. 54)		
	272 713 859	99

Passif

		Fr. franç.	Ct.
Capital social		25 000 000	—
Réserve statutaire (réserve de garantie)		5 000 000	—
Réserve pour éventualités	Fr. 25 000 000.—		
Réserve spéciales:			
pour cautionnement automobiles	» 152 100.—		
pour annulations de primes	» 7 000 000.—		
pour fluctuations des changes	» 19 849 711.07		
Réserves diverses	» 20 066 480.33	72 068 291	40
Provision pour risques en cours, réassurances déduites		36 991 383	—
Provision pour sinistres à régler, réassurances déduites		42 978 334	—
Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:			
Compte courant		6 005 764	51
Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société		19 780 700	24
Engagements:			
envers des agents		4 087 536	67
Autre passif et créditeurs divers		35 841 889	04
Fonds de prévoyance en faveur du personnel		12 005 883	24
Bénéfice		12 954 077	89
		272 713 859	99

Paris, le 18 septembre 1942.

L'Urbaine, Compagnie d'assurances contre l'incendie

Le président du conseil d'administration: **J. Desprez.** Le directeur général: **Prugneaux.**

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ordinanza N. 65 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita delle derrate alimentari e dei foraggi

(Divieto di fornitura e d'acquisto e razionamento del latte)

(Dell'11 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto il decreto del Consiglio federale del 19 aprile 1940 concernente la produzione e l'approvvigionamento del latte, vista l'ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (razionamento e contingentamento), ordina:

Art. 1. A contare dal 1° novembre 1942, alle ore 0, saranno razionati:

Il latte ed i seguenti prodotti non conservabili a base di latte: il latte fresco di vacca e di capra, i sottoprodotti del latte, come il latte scremato, il siero di latte, ecc., i prodotti della lavorazione del latte, come il yoghurt di latte intero e scremato, il kefir, ecc.

I seguenti prodotti conservabili a base di latte: le conserve di latte (come latte condensato, polveri di latte, ecc.), i preparati a base di latte (come le farine per bambini con aggiunta di latte, i prodotti dietetici con aggiunta di latte, ecc.), semprecchè questi prodotti non siano già compresi nel razionamento dei prodotti dietetici e delle farine per bambini, conformemente all'ordinanza N. 39 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 25 novembre 1941, concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (razionamento degli alimenti dietetici e delle farine per bambini).

Tutti i prodotti precitati sono designati in seguito con il termine generico di **« latte »**.

Restano riservate speciali misure di contingentamento da applicare al commercio del latte e alle regioni ove si riscontri penuria di latte.

Di massima, la fornitura e l'acquisto di latte sono permessi soltanto verso consegna dei documenti di razionamento dichiarati valevoli dall'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 2. La fornitura e l'acquisto di prodotti conservabili a base di latte, del genere designato all'articolo 1, sono vietati dal 16 al 31 ottobre 1942; questo divieto si estende a tutte le categorie di commercianti e produttori, nonchè ai consumatori. Nelle istruzioni relative alla presente ordinanza sono previste eccezioni in favore dei lattanti e dei malati.

Il divieto si estende pure ai prodotti conservabili a base di latte che al momento dell'entrata in vigore della presente ordinanza sono già stati venduti, ma non ancora consegnati, siano essi già pagati o no.

I prodotti non conservabili a base di latte (latte fresco, sottoprodotti del latte, come pure i prodotti della lavorazione del latte), del genere designato all'art. 1, non sono assoggettati al presente divieto, ma sono tuttavia sottoposti al contingentamento per tutta la durata di questo divieto.

Art. 3. Tutte le aziende che raccolgono, lavorano o vendono latte devono fare l'inventario delle loro scorte complessive, conformemente alle istruzioni speciali.

Art. 4. Ai produttori di latte è vietato fornire qualsiasi prodotto non conservabile a base di latte, salvo che ai locali di raccolta designati. Restano riservate le disposizioni speciali previste per i produttori al minuto.

Art. 5. I produttori che provvedono da sè al loro approvvigionamento con latte, non hanno diritto ai tagliandi per il latte. Quelli che si approvvigionano con latte soltanto parzialmente avranno diritto ad un'assegnazione adeguata di tagliandi per il latte.

Art. 6. I locali di raccolta, le aziende che si occupano della lavorazione e della distribuzione del latte, nonchè le federazioni dei produttori di latte, gli importatori di latte ed i produttori al minuto hanno l'obbligo di fare rapporto.

Le istanze incaricate dell'applicazione della presente ordinanza, prenderanno, conformemente al decreto del Consiglio federale del 19 aprile 1940 concernente la produzione e l'approvvigionamento del latte, le misure atte a semplificare la distribuzione del latte e, se è necessario, imporranno al consumatore un dato fornitore. In modo particolare, la Sezione del latte e dei latticini potrà ordinare l'introduzione del sistema di distribuzione per quartiere. Restano riservate le disposizioni speciali in proposito.

Art. 7. Le contravvenzioni alle prescrizioni della presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed alle singole istruzioni e decisioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Resta riservata la chiusura delle aziende, a titolo preventivo, conformemente al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore il 16 ottobre 1942.

La Sezione del latte e dei latticini è incaricata della sua applicazione. Le disposizioni esecutive e le singole decisioni sono di competenza di detta Sezione, d'intesa colla Sezione del razionamento.

Le autorità cantonali e comunali, l'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, le unioni e federazioni ad essa subordinate, l'Unione svizzera dei commercianti di latte, l'Unione svizzera dei venditori di latte, la Cooperativa d'acquisto del latte dell'Unione svizzera delle cooperative, nonchè i gerenti di locali di raccolta potranno essere chiamati a collaborare ed essere incaricati di determinati compiti.

A contare dal 31 ottobre 1942, alle ore 24, sono abrogate l'ordinanza N. 23 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 2 luglio 1941 (vendita e acquisto di latte fresco), e l'ordinanza N. 43 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 30 dicembre 1941 (contingentamento del latte fresco nei grandi centri di consumo).

Le infrazioni commesse durante il periodo di validità delle due ordinanze abrogate saranno giudicate conformemente alle loro disposizioni.

240. 15. 10. 42.

Istruzioni N. 1 della Sezione del latte e dei latticini dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti il divieto di fornitura e d'acquisto e razionamento del latte

(Dell' 11 ottobre 1942)

Abbreviazioni: UGV = Ufficio federale di guerra per i viveri, Ec. dom. coll. = Economie domestiche collettive, Az. art. = Aziende artigianali, TA = Tessera delle derrate alimentari, TB = Tessera delle derrate alimentari per bambini, TS = Tessera delle derrate alimentari supplementare, TSL = Tessera supplementare per il latte, Doc. raz. = Documenti di razionamento, Bgr = Buoni per grandi razioni, Tp = Tagliandi per pasti.

Vista l'ordinanza N. 65 dell'UGV dell'11 ottobre 1942 sulla vendita delle derrate alimentari e dei foraggi (divieto di fornitura e d'acquisto del latte e razionamento del latte), la Sezione del latte e dei latticini, d'intesa con la Sezione del razionamento, emana le seguenti istruzioni:

A. Generalità

I. **Norme generali.** A contare dal 1° novembre 1942, alle ore 0, sono razionati: **il latte ed i seguenti prodotti non conservabili a base di latte:** il latte fresco di vacca e di capra, i sottoprodotti del latte, come il latte scremato, il siero di latte, ecc., i prodotti della lavorazione del latte, come il yoghurt di latte intero e scremato, il kefir, ecc.;

i seguenti prodotti conservabili a base di latte: le conserve di latte (come latte condensato, polveri di latte, ecc.), i preparati a base di latte (come le farine per bambini con aggiunta di latte, i prodotti dietetici con aggiunta di latte, ecc.), semprechè questi prodotti non siano già compresi nel razionamento dei prodotti dietetici e delle farine per bambini.

Tutti i prodotti precitati saranno designati in seguito con il termine generico di **« latte »**.

Restano riservate speciali misure di contingentamento da applicare al commercio del latte e alle regioni ove si riscontri penuria di latte.

Di massima, la fornitura e l'acquisto di latte sono permessi soltanto verso consegna dei documenti di razionamento dichiarati valevoli dall'UGV secondo la lista di conversione qui appresso:

	Tagliandi ‹latte› per:
1 litro di latte fresco (naturale, pastorizzato, sterilizzato)	1,0 litro
1 » di latte scremato (naturale, pastorizzato, sterilizzato)	0,5 »
1 » di siero di latte (naturale, pastorizzato, sterilizzato)	0,5 »
1 » di yoghurt di latte intero	1,0 »
1 » di yoghurt di latte scremato	0,5 »
1 » di kefir	1,0 »
1 kg di latte condensato zuccherato (latte intero)	5,0 litri
1 » di latte condensato non zuccherato (latte intero)	3,0 »
1 » di polvere di latte intero non zuccherato	8,0 »
1 » di polvere di latte scremato non zuccherato	4,0 »

Si può dunque ottenere, in cambio di
Tagliandi ‹latte› per:
1 litro: 1 litro di latte fresco (naturale, pastorizzato, sterilizzato),
1 » : 2 litri di latte scremato (naturale, pastorizzato, sterilizzato),
1 » : 2 » di siero di latte,
2 dl. : 2 dl di yoghurt di latte intero,
1 » : 2 » di yoghurt di latte scremato,
1 » : 1 » di kefir,
1 litro: 200 g di latte condensato zuccherato (latte intero) = 1 scatola di 200 g netto,
2 litri : 400 g di latte condensato zuccherato (latte intero) = 1 scatola di 400 g netto,
1 litro: 340 g di latte condensato non zuccherato (latte intero) = 1 scatola di 340 g o 2 scatole di 170 g netto,
1 » : 125 g di polvere di latte intero,
1 » : 250 g di polvere di latte scremato.

I preparati a base di latte e altre conserve di latte si ottengono secondo una speciale lista di conversione. I tagliandi per il latte e i tagliandi alternativi « latte/formaggio » danno diritto all'acquisto di latte. Questi tagliandi possono essere utilizzati per acquistare latte fresco o prodotti conservabili a base di latte; essi non danno tuttavia diritto all'acquisto di una data specie di merce.

II. **Divieto di fornitura e d'acquisto.** A contare dal 16 ottobre 1942, alle ore 0, al 31 ottobre 1942, alle ore 24, è vietato fornire e acquistare i prodotti conservabili a base di latte; questo divieto si estende a tutte le categorie di commercianti e produttori, nonchè ai consumatori. Il divieto si estende pure ai prodotti conservabili a base di latte che al momento dell'entrata in vigore della presente ordinanza sono già stati venduti, siano essi già stati pagati o no, ma non ancora consegnati.

Per contro non sono assoggettati al divieto di fornitura e d'acquisto:

1. **I prodotti non conservabili a base di latte** (vedi § I di cui sopra), che possono essere venduti o acquistati soltanto presso i fornitori abituali, nei limiti delle prescrizioni sul contingentamento e sul razionamento locale vigenti sinora.

2. **I prodotti conservabili a base di latte** (vedi § I di cui sopra), semprechè siano indispensabili ai lattanti e agli ammalati, possono essere acquistati durante il divieto soltanto verso presentazione di un attestato del medico, della levatrice o dei Consultori per la maternità o per l'infanzia (« Lactarium »). Il fornitore è tenuto a iscrivere sull'attestato — che rimetterà in seguito all'acquirente — la sua ragione sociale, la quantità fornita, nonchè la data di fornitura.

Per assicurare il normale approvvigionamento dei consumatori, le aziende commerciali sono autorizzate, per tutto il periodo di divieto, a completare le loro scorte in prodotti conservabili a base di latte unicamente presso i loro fornitori abituali e in base agli acquisti anteriori. Le forniture non ancora eseguite fino al 31 ottobre 1942 compreso saranno in seguito effettuate soltanto verso consegna dei documenti di razionamento valevoli a contare dal 1° novembre 1942. A partire da questa data, ogni vendita è subordinata alla consegna simultanea dei documenti di razionamento.

III. **Inventario. 1. Prodotti conservabili a base di latte.** Il 31 ottobre 1942, dopo la chiusura dei negozi, tutte le aziende commerciali che vendono prodotti conservabili a base di latte dovranno allestire l'inventario

di questi prodotti, sull'apposito modulo J 13 c. Le scorte soggette all'inventario devono essere iscritte nel controllo delle merci obbligatorio. Questo modulo sarà richiesto presso l'ufficio comunale competente e conservato per due anni dopo l'ultima iscrizione. Il 31 ottobre 1942, dopo la chiusura delle aziende, i fabbricanti di prodotti conservabili a base di latte (vedi cifra B/II/6 di cui sotto) dovranno allestire l'inventario, conformemente alle istruzioni speciali della Sezione delle merci dell'UGV.

2. Prodotti non conservabili a base di latte. I commercianti di latte al minuto (vedi cifra C/I/1 di cui sotto), semprechè vendano anche prodotti conservabili a base di latte allestiranno, dopo la chiusura dell'azienda, il 31 ottobre 1942, un inventario di tutte le loro scorte di latticini freschi e conservabili, iscriveranno le scorte soggette all'obbligo d'inventario, nel controllo delle merci obbligatorio (modulo J 13 c). Questo modulo sarà richiesto agli uffici comunali competenti prima del 31 ottobre 1942 e sarà conservato per 2 anni dopo l'ultima iscrizione.

Tutti i gerenti di locali di raccolta del latte, gli importatori e i produttori che esercitano la vendita diretta (vedi cifra C/I/2—4 qui appresso) iscriveranno, dopo la chiusura delle aziende — il 31 ottobre 1942 — le loro scorte di latte, prodotti conservabili e non conservabili a base di latte nel controllo delle entrate di latte del mese di novembre 1942, quali entrate di latte.

B. Prescrizioni per i consumatori, concernenti l'acquisto di latte fresco

I. **Prescrizioni generali. 1. Acquisto verso consegna simultanea dei tagliandi.** Come per le altre derrate alimentari razionate, il latte può essere acquistato, di massima, soltanto verso consegna simultanea dei rispettivi tagliandi. Restano tuttavia riservate le disposizioni speciali secondo cifra 2 qui appresso.

2. Acquisto mediante il libretto di controllo per il latte. Per facilitare le transazioni tra consumatore e fornitore di latte e soprattutto per adattarle alle condizioni speciali della consegna a domicilio, i consumatori di latte possono servirsi del libretto di controllo per il latte, invece di rimettere simultaneamente i tagliandi per ogni acquisto (scambio simultaneo). In questo caso, i tagliandi per il latte dovranno essere rimessi conformemente alle prescrizioni speciali previste alla cifra II di cui sotto, applicabili ai diversi gruppi di consumatori.

I libretti di controllo per il latte saranno richiesti presso gli uffici comunali competenti.

Il fornitore di latte dovrà iscrivere man mano nel libretto di controllo del latte i rispettivi tagliandi ricevuti dal consumatore e le quantità di latte consegnate, convertendo queste ultime in tagliandi per il latte, secondo la lista di conversione (vedi § A/I di cui sopra). Il consumatore dovrà verificare le iscrizioni e confermarne l'esattezza apponendo la sua firma, alla fine di ogni mese, sul foglio di controllo. Il libretto di controllo per il latte rimane in possesso del consumatore. Per le transazioni tra grandi consumatori (generalmente possessori di Bgr di latte) e fornitori di latte, il libretto di controllo sarà tenuto in doppio, cioè un esemplare in possesso del consumatore e l'altro in possesso del fornitore.

Il consumatore non può acquistare, in totale, una quantità di latte superiore a quella a cui gli danno diritto i tagliandi del latte rimessi. È severamente vietato acquistare latte in anticipo, ossia in conto dei tagliandi del mese susseguente. Il foglio di controllo per il latte dev'essere saldato alla fine di ogni mese. Il titolare dovrà conservare il libretto di controllo per il latte, nonchè tutti i fogli di controllo almeno per 2 anni; l'ufficio competente potrà reclamarne in ogni tempo la presentazione.

Ad eccezione dei titolari di tessere delle derrate alimentari e dei macellai (vedi cifra II di cui sotto) tutti i gruppi di consumatori possono far riportare sul conto del mese susseguente il credito di tagliandi per il latte risultante dal saldo del foglio di controllo. Le quantità di latte corrispondenti saranno ritirate, al più tardi, sino alla fine del mese susseguente.

Il consumatore può utilizzare i tagliandi per il latte rimessi e iscritti nel libretto di controllo, e coi quali non ha acquistato latte fresco, per procurarsi altri latticini (vedi lista di conversione). Se non si possono ottenere i prodotti precitati presso il fornitore abituale, il consumatore può domandare la restituzione dei tagliandi non utilizzati per riapprovvigionarsi altrove; questi saranno addebitati nel libretto di controllo per il latte (colonna «Latticini acquistati»). Di regola, si potrà cambiare il fornitore soltanto alla fine del mese, e solamente entro i limiti di un eventuale sistema di distribuzione per quartiere.

D'intesa colla Sezione del razionamento, la Sezione del latte e dei latticini (designata in seguito «Sezione») potrà autorizzare in via eccezionale, altri sistemi di controllo, invece del libretto di controllo per il latte prescritto, semprechè questi sistemi rispondano alle esigenze richieste.

3. Durata di validità dei tagliandi per il latte. Contrariamente a tutti gli altri tagliandi, i tagliandi per il latte e i Bgr «latte» sono valevoli **dal 1° sino all'ultimo giorno del mese di validità.**

II. **Prescrizioni particolari per i singoli gruppi di consumatori. 1.** I titolari di tessere delle derrate alimentari possono acquistare latte in base ai tagliandi per il latte della TA mensile. L'acquisto di latte fresco — o di prodotti conservabili di latte — può essere assicurato fino a concorrenza del valore dei tagliandi che portano la designazione «latte». I tagliandi alternativi «latte/formaggio» possono essere commutati in latte soltanto nelle misure delle quantità di latte disponibili.

Allorchè si effettuano acquisti di latte mediante un libretto di controllo per il latte, si applicano le seguenti prescrizioni:

L'acquirente di latte è tenuto a presentare in anticipo al suo fornitore i tagliandi per il latte in cambio dei quali intende procurarsi latte fresco, ossia alla fine del mese precedente o all'inizio del mese in corso; il fornitore li quietanzerà poscia nel libretto di controllo per il latte. **È assolutamente vietato acquistare latte in anticipo.**

Ad assicurare un approvvigionamento in latte uniforme e regolare, il consumatore dovrà acquistare possibilmente la stessa quantità giornaliera di latte. Le differenze riscontrate nella media giornaliera saranno compensate nel corso della settimana.

2. Tagliandi per pasti. Il latte è compreso nel sistema dei Tp. Per il latte considerato parte integrante dei pasti serviti nelle ec. dom. coll. si richiederanno quindi i rispettivi tagliandi per pasti, conformemente alle prescrizioni in vigore. Per la richiesta di latte all'infuori dei pasti, o durante i pasti, l'ospite dovrà presentare i corrispondenti tagliandi per pasti o tagliandi per il latte nel seguente rapporto:

4 dl di latte valgono 1 Tp.

Per il «caffè crème» e il «tè crème» non si esigeranno Tp o tagliandi per il latte. È vietato nelle ec. dom. coll. acquistare latte da portar seco.

3. Le economie domestiche collettive (alberghi, ristoranti, pensioni, stabilimenti, ospedali, ecc.) si procurano latte in base ai Tp percepiti dai loro ospiti; detti Tp possono essere scambiati in Bgr, conformemente alle prescrizioni in vigore. I tagliandi per il latte percepiti saranno usati direttamente per il riapprovvigionamento.

Per il latte sarà creato un nuovo gruppo merci M «latte». Per le assegnazioni in questo gruppo servirà di base la tabella delle quote per le ec. dom. coll., prevista mensilmente. L'ec. dom. coll. rimetterà immediatamente al fornitore di latte, dopo averli iscritti nel libretto di controllo, i Bgr «latte» ottenuti dallo scambio dei Tp. Affinchè le economie domestiche collettive siano in grado di ottenere latticini freschi già all'inizio del mese, prima di scambiare i Tp, è loro permesso rifornirsi di latticini antecedentemente alla consegna dei Bgr «latte» nei limiti e in conto delle assegnazioni del mese in corso. Pertanto, le ec. dom. coll. dovranno consegnare i Bgr «latte» al fornitore al più tardi entro il 15 del mese in corso.

Se le ec. dom. coll. servono «caffè crème» e «tè crème» riceveranno il latte occorrente in base ad assegnazioni speciali di Bgr «latte», loro concessi dall'istanza competente. È vietato alle ec. dom. coll. fornire all'acquirente latte da portare seco.

4. Le unità e gli stati maggiori dell'esercito ricevono latte unicamente verso consegna simultanea del modulo R 10 «Gutschein—Bon». Il latte acquistato sarà registrato separatamente a seconda della specie di merce, conformemente alla lista di conversione A/I. Il fornitore effettuerà la necessaria conversione in tagliandi per il latte, iscrivendone poscia il risultato.

5. Per aziende artigianali s'intendono tutte quelle aziende che trasformano derrate razionate in prodotti destinati alla vendita e per i quali non si richiedono doc. di raz. (ad esempio le fabbriche di cioccolata, di dolciumi, ecc.).

a) **Le aziende artigianali in genere** ricevono mensilmente dell'ufficio competente i Bgr «latte» loro occorrenti, in base all'aliquota degli acquisti di latte effettuati nel 1941, e secondo le quote d'assegnazione fissate dall'UGV.

Affinchè queste aziende possano ottenere prodotti non conservabili a base di latte già all'inizio del mese, è loro concesso, previa consegna di Bgr «latte» al fornitore, rifornirsi con detti prodotti nei limiti e in conto delle assegnazioni del mese in corso. Pertanto le aziende artigianali in genere dovranno consegnare al fornitore i Bgr «latte» al più tardi entro il 15 del mese in corso, dopo avvenuta registrazione nel libretto di controllo per il latte.

b) **Casi speciali concernenti aziende artigianali sottoposte alla Sezione delle merci dell'UGV.** La Sezione delle merci, d'intesa colla Sezione del latte, accorda mensilmente Bgr «latte» alle aziende artigianali in parola, in base alla media del consumo effettuato — e documentato — nel 1941. Affinchè queste possano ottenere prodotti non conservabili di latte già all'inizio del mese, è loro concesso, previa consegna di Bgr «latte» al fornitore, rifornirsi con detti prodotti nei limiti e in conto delle assegnazioni del mese in corso. Pertanto le aziende artigianali dovranno consegnare al fornitore i Bgr «latte» al più tardi entro il 15 del mese in corso, dopo avvenuta registrazione nel libretto di controllo per il latte.

c) **Casi speciali concernenti le macellerie-salumerie.** L'ufficio competente accorderà loro, per la preparazione di sanguinacci Bgr «latte» per l'acquisto di latte. L'assegnazione seguirà in base alla quantità di sangue utilizzata per la preparazione di sanguinacci, secondo il modulo M 8. L'UGV ne fisserà periodicamente la quota d'assegnazione.

In vista della produzione irregolare di sanguinacci, e per far sì che le macellerie-salumerie presentino una sol volta — ossia alla fine del mese — la loro richiesta mensile intesa ad ottenere latte fresco o polvere di latte scremato per la preparazione di sanguinacci, è loro concesso rifornirsi delle derrate in parola previa consegna dei Bgr «latte» al fornitore, nei limiti e in conto delle assegnazioni mensili loro spettanti.

Il libretto di controllo per il latte sarà tenuto in doppio, l'uno per il fornitore e l'altro per il macellaio-salumiere. Gli acquisti di latte effettuati dal proprietario dell'azienda per la propria economia domestica, saranno riportati separatamente in uno speciale libretto di controllo. Alla fine del mese, il macellaio-salumiere consegnerà all'istanza competente il modulo M 8 nonchè il libretto di controllo per il latte. L'assegnazione di Bgr «latte» si baserà sugli acquisti di latte figuranti nel libretto di controllo. Se tali acquisti eccedono le quote d'assegnazioni previste, la differenza ne sarà dedotta il mese susseguente.

6. Per aziende fabbricatrici s'intendono quelle aziende che trasformano il latte in prodotti destinati alla vendita e per i quali si richiedono documenti di razionamento.

a) **I fabbricanti di prodotti del panificio** ricevono dall'ufficio competente i Bgr «latte» loro spettanti, in base alla richiesta mensile D 8. Affinchè i produttori in parola possano ottenere i latticini freschi sin dall'inizio del mese, essi potranno ritirare questi ultimi, previa consegna dei Bgr «latte» al fornitore, nei limiti e in conto delle assegnazioni mensili loro spettanti. Il fabbricante di prodotti del panificio dovrà pertanto consegnare i Bgr «latte» al fornitore, al più tardi entro il 15 del mese in corso, dopo avvenuta registrazione nel libretto di controllo per il latte.

b) **I fabbricanti di prodotti conservabili a base di latte** (conserve di latte, preparati a base di latte) sono tenuti ad annunciarsi alla Sezione delle merci al più tardi entro il 31 ottobre 1942 e a farsi iscrivere nell'elenco dei produttori. In tale occasione i produttori forniranno la lista completa dei loro prodotti, sottoposti al tesseramento del latte, designandone la marca o il contrassegno usato in commercio. La fabbricazione di nuovi prodotti sottoposti al tesseramento del latte è subordinata all'autorizzazione della Sezione delle merci.

Tutti i fabbricanti di prodotti conservabili sottostanno all'obbligo di rapporto mensile e di consegna dei documenti di razionamento alla Sezione delle merci, conformemente alle prescrizioni della suddetta. I tagliandi percepiti dalla vendita di prodotti conservabili a base di latte non saranno in nessun caso utilizzati per completare le scorte.

aa) **I fabbricanti industriali di prodotti conservabili a base di latte,** secondo l'elenco di cui sotto, si procurano le derrate in parola senza doc.

di raz. presso le ditte loro indicate dalla competente federazione del latte. Questi fabbricanti sono tenuti, oltre al rapporto alla Sezione delle merci, all'obbligo di rapporto prescritto alla cifra E/III/1 di cui sotto, previsti per tutti i centri di raccolta del latte:

Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden,
Caséinerie de Lucens, Lucens,
Fabrique suisse des produits au lait Guigoz, SA., Vuadens,
Klaus SA., Le Locle,
Konservenfabrik St. Gallen,
Konservenfabrik Tobler, Bischofszell,
Laiteries Réunies, Genève,
Milchpulverfabrik, Sulgen,
Schweizerische Milchgesellschaft, Hochdorf,
Société des produits Nestlé SA., Vevey,
Tobler AG., Schokoladenfabrik, Bern,
Verband Nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften, Winterthur,
Villars SA., Fribourg,
Dr. A. Wander AG., Bern.

bb) **Tutte le altre aziende a carattere artigianale predominante, che fabbricano prodotti conservabili di latte,** ottengono il latte in cambio dei Bgr «latte» loro assegnati mensilmente dalla Sezione del latte. Affinchè queste aziende possano procurarsi i latticini freschi già all'inizio del mese, sono autorizzate a richiedere, previa consegna di Bgr «latte» al fornitore, il latte nei limiti e in conto delle assegnazioni mensili loro spettanti. Detti produttori devono pertanto consegnare al fornitore di latte i Bgr «latte», al più tardi entro il 15 del mese in corso, dopo avvenuta registrazione nel libretto di controllo per il latte.

c) I **fabbricanti di prodotti della lavorazione del latte** (yoghurt, kefir, ecc.). La preparazione di yoghurt di latte scremato è subordinata all'autorizzazione della Sezione del latte e dei latticini. I produttori che hanno preparato sino ad oggi tali prodotti ne richiederanno l'autorizzazione alla Sezione in parola, al più tardi entro il 25 ottobre 1942.

I fabbricanti di prodotti della lavorazione del latte che non sono nel contempo centri di raccolta del latte, ai sensi della cifra C/I/2, si procureranno il latte mediante i Bgr «latte» ricevuti dall'istanza competente in cambio dei doc. di raz. percepiti dai clienti. Affinchè anche questi fabbricanti possano procurarsi i latticini freschi già all'inizio del mese, sono autorizzati a procurarseli previa consegna dei Bgr «latte» al fornitore, nei limiti in conto delle assegnazioni mensili loro spettanti. Il produttore è pertanto tenuto a consegnare al suo fornitore i Bgr «latte» al più tardi entro il 15 del mese in corso, dopo avvenuta registrazione nel libretto di controllo per il latte.

d) **Le altre aziende fabbricatrici** (di alimenti dietetici, di farine per bambini, ecc.) ricevono le assegnazioni mensili in Bgr «latte» loro spettanti o l'autorizzazione di procurarsi il latte dalla Sezione delle merci, d'intesa colla Sezione del latte e dei latticini. Le aziende che beneficiano di Bgr «latte» sono autorizzate a procurarsi il latte già all'inizio del mese, previa consegna dei Bgr «latte» al fornitore, mediante assegnazioni anticipate.

7. **Aziende miste.** L'acquisto di latte, nelle aziende miste di ogni specie, è regolato da prescrizioni speciali. Quindi un'azienda composta di una macelleria con ristorante deve attenersi alle prescrizioni alla cifra II/5/c per quanto concerne la macelleria, e alla cifra II/3 per quanto concerne il ristorante.

C. Fornitura e acquisto di latte negli spacci di latte

I. **Classifica degli spacci di latte.** Per spaccio di latte, ai sensi delle presenti istruzioni, s'intende un'azienda che produce latte o che si rifornisce di latte da un terzo, in vista di consegnarlo a uno dei gruppi di consumatori citati al paragrafo B o ad altri spacci di latte.

Detti spacci, in vista del tesseramento del latte, sono suddivisi per gruppi, come segue:

1. **Commercianti di latte al minuto.** A questa categoria appartengono, salvo quelli indicati alla cifra 2 qui appresso, tutti gli spacci di latte che ricevono latte fresco soltanto da un centro di raccolta del latte o direttamente dai produttori, a condizione, per questi ultimi, che i rendiconti siano effettuati dal centro di raccolta o dalla federazione del latte competente.

2. **Centri di raccolta del latte.** Vi appartengono tutti gli spacci di latte, quali i caseifici, i centri di raccolta sugli alpi e nelle valli, i locali di centrifugazione e altre aziende analoghe per la lavorazione del latte, i locali di raccolta propriamente detti, le centrali del latte, le latterie e gli spacci di latte che ricevono latte fresco — tutto o in parte — dal produttore, che regolano direttamente.

Le latterie principali e i commercianti di latte all'ingrosso (privati o federazioni), nonchè le aziende industriali che fabbricano latticini conservabili, di cui è fatta menzione alla cifra B/II/6b, rientrano nella categoria dei centri di raccolta del latte, semprechè ricevano tutto il latte da altri centri di raccolta o da una federazione del latte, e si conformino scrupolosamente all'obbligo di rapporto, rimettendo i tagliandi percepiti dai clienti. Se ciò non fosse il caso, il fornitore di latte è autorizzato a considerarli commercianti di latte al minuto, e a fornir loro il latte soltanto nei limiti delle prescrizioni citate alla cifra IV/1 qui appresso.

Le aziende a carattere artigianale predominante, soprattutto quelle che fabbricano prodotti conservabili a base di latte e non precisamente citate alla cifra B/II/6b, non sono considerate quali centri di raccolta e possono procurarsi latte fresco soltanto dai centri di raccolta o mediante rendiconto con una federazione del latte in conformità delle prescrizioni valevoli per i commercianti di latte al minuto.

Sono pure soggette alle prescrizioni applicabili ai centri di lavorazione del latte: le centrali del burro, le quali, senza procurarsi latte fresco, fabbricano un prodotto sottoposto al razionamento del latte (ad es.: siero di latte di panna) e lo forniscono al consumatore. Alle stesse prescrizioni sottostanno inoltre i produttori di yoghurt di latte scremato, semprechè essi si procurino il latte scremato loro occorrente dal latte intero acquistato.

3. **Importatori.** È considerato tale colui che riceve latte dall'estero.

4. **Produttore che esercita la vendita diretta** è il produttore di latte autorizzato, secondo le disposizioni citate alla cifra D/V, a smerciare il latte prodotto nella propria azienda ad uno dei gruppi di consumatori elencato a cifra B/II.

5. **Per negozi di vendita di prodotti conservabili** a base di latte s'intendono gli spacci preposti alla vendita dei prodotti in parola, senza che essi ne siano pertanto i produttori.

II. **Fornitura di latte ai consumatori.** Tutti gli spacci preposti alla vendita del latte sono tenuti a fornire latte ai consumatori soltanto in conformità delle prescrizioni alle cifre B/I e II, concernenti le diverse categorie di consumatori.

III. **Fornitura di latte agli spacci di latte.** Le prescrizioni che regolano la fornitura di latte agli spacci d'ogni genere, s'intendono ai sensi delle norme citate alla cifra IV di cui sotto, concernenti gli acquisti di latte effettuati dai magazzini di vendita.

IV. **Acquisto di latte da parte degli spacci di latte.** 1. I commercianti di latte al minuto, ai sensi delle prescrizioni (sotto cifra C/I/1), possono coprire, in principio, tutti i loro acquisti di latte consegnando anticipatamente o simultaneamente i doc di raz., corrispondenti alla quantità di latte acquistata. A tal uopo, i tagliandi percepiti dai clienti saranno man mano incollati sui fogli di controllo, dopo esser stati disposti per numero, e scambiati in seguito in Bgr «latte» presso l'ufficio competente. Le tessere intere per il latte o i blocs di tagliandi per il latte di ugual formato e valore possono essere riuniti in piccoli pacchi e presentati allo scambio muniti di una distinta.

Per le transazioni tra spacci di latte al minuto e centri di raccolta del latte conviene adottare un libretto di controllo per il latte, in doppio esemplare, uno per il venditore e uno per il gerente del centro di raccolta.

I Bgr «latte» di unità maggiori, percepiti dal consumatore, potranno essere consegnati direttamente al fornitore. Le rimanenze di latte saranno riprese dal fornitore, previe disposizioni locali. Queste rimanenze non implicano la consegna di documenti di razionamento, ma saranno per contro accreditate al rivenditore sul libretto di controllo.

I rivenditori di latte, previe disposizioni speciali, possono acquistare il latte loro occorrente, come fu fatto sinora, dai centri di raccolta del latte, dalle latterie principali o dai rivenditori di latte all'ingrosso, compresa la federazione del latte, per il tramite della federazione competente preposta all'approvvigionamento del latte.

Gli eventuali acquisti supplementari di latte presso altri rivenditori di latte al minuto saranno coperti immediatamente verso consegna dei tagliandi per il latte valevoli. È vietato acquistare latte in altro modo. Per i casi eccezionali si richiederà l'autorizzazione scritta della federazione del latte competente. Gli spacci di latte che acquistano il latte per proprio conto, direttamente dai produttori, in base a una tale autorizzazione, sono considerati centri di raccolta e sottoposti alle relative prescrizioni in vigore per l'acquisto del latte, come alla cifra 2 qui appresso.

Gli acquisti supplementari di latte effettuati dai produttori che esercitano la vendita diretta in base a tale autorizzazione dovranno essere ammortizzati verso consegna immediata dei doc. di raz. valevoli.

2. **I centri di raccolta del latte,** come alla cifra I/2 di cui sopra, ritirano il latte, senza consegnare i tagliandi «latte», sia dai produttori (con o senza rendiconto allestito della federazione del latte), sia da altri centri di raccolta. Esse sottostanno agli obblighi di verifica e di rapporto prescritti sotto E, e dovranno consegnare i tagliandi «latte» percepiti verso consegna del latte, unitamente al rapporto mensile prescritto. Restano riservate le disposizioni I/2, paragrafo 2, di cui sopra.

3. **Importatori.** Il permesso di importazione è concesso soltanto a quei centri autorizzati dall'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, d'ora in poi denominata «Unione centrale», d'intesa colla Sezione del latte. L'importazione seguirà senza consegna dei doc. di raz.

Gli importatori sottostanno all'obbligo di verifica e di rapporto, secondo le prescrizioni speciali indicate sotto E.

4. **Produttori che esercitano la vendita diretta.** Per la fornitura e l'acquisto di latte da parte dei produttori in parola valgono le norme fissate alla cifra D/V qui accanto.

5. **I negozi che vendono prodotti conservabili a base di latte** possono acquistare le derrate in parola soltanto verso consegna simultanea dei tagliandi per il latte. Detti tagliandi «latte» percepiti dai clienti saranno disposti per numero e incollati sui fogli di controllo e scambiati in seguito in Bgr «latte» presso l'ufficio competente.

V. **Conversione, perdite di peso e di volume. 1. Conversione dei chilogrammi in litri.** Allorchè il latte fresco intero è pesato al momento della consegna e poi ceduto in cambio dei doc. di raz. per il latte, si calcoleranno 103 kg per 100 l. Lo stesso rapporto di conversione sarà adottato per la fornitura e l'acquisto di siero di latte e di latte scremato liquidi, nonchè per la fabbricazione di yoghurt, kefir e altri prodotti analoghi della lavorazione del latte.

Per ogni fornitura di prodotti conservabili a base di latte verso consegna dei doc. di raz. si esigeranno quindi per 103 kg di merce, tagliandi «latte» per 100 l.

2. **Perdite di peso e di volume (calo).** Per compensare le perdite di peso e di volume che risultano dallo smercio di latte intero, latte scremato e siero di latte, gli spacci di latte sono autorizzati a dedurre la perdita effettiva del peso e del volume dalla quantità dei prodotti forniti ai clienti, ossia per un massimo di 1½ litri per ogni 100 l. Per coprire 100 l di latte intero acquistato, e da rivendere, il lattivendolo dovrà consegnare doc. di raz. per almeno 98½ l di latte.

In vista di compensare, le perdite di peso e di volume risultanti dalla manipolazione e dal rinfresco del latte, le centrali del latte sono autorizzate a tener conto di un calo di ½% al massimo. Questa deduzione si farà al momento del saldo mensile del foglio di controllo per il latte; essa sarà portata ugualmente nei rapporti mensili e su tutte le fatture entranti in linea di conto.

I consumatori non beneficeranno mai di un tale calo; essi devono dunque fornire doc. di raz. per la quantità effettiva di latte che hanno ricevuto. Si procederà nel medesimo modo per il latte fornito dai produttori ai centri di raccolta, iscrivendo il peso totale o il volume nel controllo di fornitura del latte.

3. **Perdite straordinarie.** Ai sensi dell'art. 11 dell'ordinanza N. 4 dell'UGV, del 18 ottobre 1940, tutte le persone sono tenute ad attendere con la massima cura alla produzione, al trattamento, alla trasformazione e alla

conservazione del latte. Se tuttavia, in seguito a infortunio o caduta il latte andasse perso o si guastasse, l'interessato dovrà annunciare immediatamente la perdita al suo fornitore o all'ufficio di controllo competente, producendo il relativo rapporto stabilito dall'autorità o da testimoni degni di fede. La perdita sarà riportata come tale nei controlli e nei rapporti, e quindi dedotta. È vietato procurarsi doc. di raz. per colmare queste perdite.

Se vi sono indizi comprovanti la mancanza di cura, gli organi di controllo segnaleranno queste perdite alla Sezione del latte, allegando un rapporto e il relativo incarto.

D. Produttori di latte

I. **Fornitura obbligatoria di latte.** Tutto il latte di vacca è soggetto alla fornitura obbligatoria, conformemente all'ordinanza N. 4 dell'UGV, del 18 ottobre 1940, e alle relative istruzioni dell'UGV. La fornitura non è obbligatoria per il latte destinato all'economia domestica del produttore e il latte occorrente per l'allevamento e l'ingrasso dei vitelli.

Di regola, le forniture si effettueranno presso i soliti centri di raccolta. In mancanza di un locale appropriato, l'Unione centrale dei produttori di latte ne designerà il luogo, secondo le istruzioni E della Sezione del latte, del 9 dicembre 1940. Restano riservate le prescrizioni concernenti i produttori che esercitano la vendita diretta secondo la cifra V qui appresso. È vietato ai produttori di latte, siano essi organizzati o meno, fornire latte a terzi. Questa misura non si estende al latte destinato all'approvvigionamento del produttore e della sua famiglia, al latte da fornire a taluni clienti, nonchè a quello da fornire al centro di raccolta designato.

I proprietari e gerenti dei centri di raccolta sono tenuti a segnalare senza indugio alla federazione del latte competente ogni evidente regresso anormale constatato nella consegna di latte di singoli produttori.

II. **Misure atte ad assicurare l'approvvigionamento locale in latte.** Tutte le zone di consumo devono coprire il loro fabbisogno in latte fresco ricorrendo anzitutto alla produzione locale, come nell'anteguerra. Su richiesta della federazione del latte competente, le autorità comunali sono obbligate, all'occorrenza, a costringere taluni produttori o centri di raccolta del latte, a fornire le quantità di latte necessarie, secondo le istruzioni della federazione o nei limiti delle prescrizioni relative al tesseramento.

È permesso acquistare latte all'infuori della regione normale di approvvigionamento soltanto nel caso in cui tutto il latte soggetto alla fornitura obbligatoria sia stato accaparrato nel raggio locale, e la quantità riservata alla sua trasformazione sia stata ridotta nei limiti previsti. Spetta alla Direzione della federazione del latte competente organizzare le forniture supplementari di latte nel suo raggio locale d'attività. Le forniture di latte da una federazione all'altra si fanno di comune accordo colle rispettive direzioni. In caso di divergenze, l'Unione centrale deciderà in merito. Restano riservate ulteriori speciali istruzioni della Sezione del latte.

III. **Approvvigionamento diretto dei produttori di latte. 1. Principio.** Si reputano produttori diretti in latte il detentore di vacche e capre, nonchè le loro famiglie e gl'impiegati regolarmente mantenuti nella sua azienda che governano il bestiame, i gerenti di latterie e dei caseifici rurali (compresi gli impiegati delle loro aziende, ivi regolarmente mantenuti).

Non sono reputati produttori diretti in latte: i rivenditori di latte al minuto, i membri della famiglia e gli impiegati dell'azienda; i proprietari, gerenti o impiegati delle latterie centrali, nel commercio di latte all'ingrosso, delle federazioni del latte, delle centrali del burro, nonchè quelli delle aziende industriali e artigianali preposte per la lavorazione del latte. Resta riservata come sinora la distribuzione di latte quale pasto intermedio agli impiegati delle latterie centrali che iniziano il lavoro di buon mattino. I produttori hanno diritto a 1 litro di latte al giorno, a testa. Durante il periodo d'alpeggio si riservano prescrizioni speciali.

Per tutta la durata del proprio approvvigionamento in latte, i produttori e i membri della famiglia e gl'impiegati ivi mantenuti regolarmente non hanno diritto ai tagliandi latte della TA. L'ufficio comunale competente staccherà dalle TA di tutte le persone che fanno parte dell'economia domestica dei produttori locali i tagliandi valevoli per l'acquisto del latte.

2. Riapprovvigionamento diretto nelle aziende rurali. I detentori di vacche e capre possono utilizzare anzitutto per il proprio approvvigionamento il latte prodotto nella propria azienda, nei limiti delle disposizioni alla cifra 1 di cui sopra.

I proprietari la cui azienda è amministrata da un fittaiolo o da un impiegato non hanno diritto, di regola, alla razione di latte spettante al produttore diretto. Si faranno eccezioni per quei proprietari e le loro famiglie che abitano stabilmente nella tenuta e che già prima della guerra ricevevano il latte dalla fattoria. Premesso che vi siano eredi nell'azienda, soltanto le persone che vi esplicano una attività possono beneficiare dell'approvvigionamento diretto in latte.

3. Approvvigionamento diretto parziale. Allorquando in un'azienda rurale la produzione di latte non basta più a coprire il fabbisogno del produttore e della sua famiglia (ad es. quando le vacche sono gravide o malate, o che regna la siccità o che il foraggio dato in inverno provoca un regresso nella produzione del latte) succede che la quantità di latte fornito dalle vacche è inferiore alla razione delle TA. In tal caso, le persone appartenenti all'economia domestica del produttore hanno diritto per questo periodo transitorio alla totalità o a parte dei tagliandi per il latte delle TA, ciò che permetterà loro di approvvigionarsi presso uno spaccio di latte. Qualora si faccia uso di questa concessione si invierà all'ufficio comunale competente un modulo L 3, fornito dall'ufficio stesso, che indichi il fabbisogno mensile. L'ispettore del bestiame ne attesterà l'esattezza. I tagliandi per il latte saranno addebitati, secondo il modulo, in proporzione tale da completare la produzione parziale di latte e ottenere la razione delle TA cui hanno diritto le persone summenzionate.

In vista di fissare la produzione disponibile presso il produttore in parola si potrà dedurre, dalle quantità di latte effettivamente ricavate, soltanto quella parte destinata ai vitelli nati nell'azienda rurale, conformemente alle norme menzionate alla cifra IV qui appresso. Prima di richiedere i tagliandi per il latte, il produttore dovrà cessare di utilizzare il latte per altri scopi.

4. Approvvigionamento diretto delle ec. dom. coll. e delle az. art. Le aziende artigianali, le economie domestiche collettive e altri consumatori di latte (vedi cifra B/II) le cui aziende confinano colla tenuta rurale ch'essi coltivano e che possono provare di aver sempre coperto già prima della guerra tutto o parte del proprio fabbisogno in latte, possono approvvigionarsi oltre, d'intesa colla latteria o il centro di raccolta locale responsabile dell'approvvigionamento e sotto il loro controllo. Essi non potranno in nessun caso disporre di quantità di latte maggiori di quelle loro spettanti secondo le prescrizioni alla cifra B/II.

Le aziende rurali le quali, ai sensi delle disposizioni precitate, distribuiscono latte ad un consumatore appartenente all'azienda, sottostanno all'obbligo di rapporto e di verifica prescritti (sotto D/V/4) per i produttori che esercitano la vendita diretta e dovranno consegnare all'ufficio competente di verifica una quantità di tagliandi «latte» corrispondenti al latte fornito.

IV. **Allevamento e ingrasso.** I produttori di latte riterranno le quantità di latte indispensabile all'allevamento e all'ingrasso dei vitelli, nonchè all'allevamento dei maiali, nelle misure prescritte dalle disposizioni in materia. Si dovrà quindi ridurre e ripartire la distribuzione del foraggio, per capo, in modo tale che per l'allevamento di animali delle razze pezzate o bruna si possa disporre al massimo di 1500 kg di latte per vitello maschio e 1000 kg per vitello femmina; per i vitelli della razza di Hérens, 1200 kg, rispettivamente 700 kg. Per l'allevamento dei maiali, la razione di latte destinata ai lattonzoli sarà limitata al minimo indispensabile (di regola 14 giorni dopo lo slattamento). Per quanto concerne l'ingrasso dei vitelli, vedi ordinanza N. 63 dell'UGV. Sono riservate altre restrizioni.

V. **Produttori che esercitano la vendita diretta. 1. Principio.** È vietato a tutti produttori di latte, siano essi organizzati o meno, di cedere latte a terzi gratuitamente o verso compenso. Questo divieto non concerne il latte destinato all'approvvigionamento delle persone regolarmente alimentate nell'economia domestica del produttore, nonchè il latte da consegnare ai centri di raccolta designati. Il divieto sarà pure applicato allorchè la fornitura di latte è effettuata da terzi in conto del produttore. Saranno ammesse eccezioni per motivi o circostanze particolari. In ogni caso sarà richiesta l'autorizzazione speciale secondo i regolamenti qui appresso. Se le circostanze lo richiedono, la federazione del latte competente potrà intimare a tali produttori di latte di rifornire direttamente certi clienti.

2. Obbligo di annunciarsi. Tutti i produttori di latte, siano essi organizzati o meno, che hanno sinora fornito direttamente il latte ai clienti e che intendono farlo ancora, sono tenuti a chiederne l'autorizzazione alla federazione del latte competente. La richiesta sarà presentata su modulo L 2, che si potrà ritirare presso l'ufficio comunale preposto al razionamento non appena le presenti istruzioni entrano in vigore. Il modulo, debitamente riempito, sarà inviato all'ufficio in parola entro il 23 ottobre 1942, su ricevuta.

Dopo aver inoltrato il modulo nel termine previsto, il produttore che esercita la vendita diretta di latte potrà rifornire i suoi clienti abituali sino a decisione definitiva, attenendosi nel contempo alle prescrizioni relative al razionamento. Colui che non si annuncia nel termine prescritto deve cessare le vendite di latte a contare dal 1° novembre 1942 e avvisare per tempo i clienti, affinchè essi possano approvvigionarsi in latte presso lo spaccio di latte più vicino.

A contare dal 16 ottobre 1942, il produttore di latte potrà **cominciare** a smerciare latte al minuto, o, se d'uopo, **ricominciare** a riapprovvigionare i clienti in latte, soltanto se usufruisce dell'autorizzazione scritta dalle istanze previste alla cifra 3 di cui sotto. Tali richiesti sono pertanto subordinate a una autorizzazione e alla clausola relativa al fabbisogno in latte, conformemente all'art. 12 dell'ordinanza del Consiglio federale del 30 aprile 1937 concernente la produzione e l'approvvigionamento del latte.

3. Procedura concernente tale autorizzazione. L'autorizzazione di continuare a smerciare latte al minuto sarà accordata soltanto per motivi fondati, ossia se non è più possibile consegnare il latte a un centro di raccolta, o se certi consumatori non possono più rifornirsi direttamente in latte dalla latteria locale. I produttori che esercitano la vendita diretta che non sono in grado di fornire argomenti validi, dovranno rinunciare a presentare la richiesta e cessare le forniture di latte al minuto, a partire dal 1° novembre 1942. Il latte sarà consegnato al centro di raccolta locale, previe disposizioni contrarie emanate dalla locale federazione del latte competente. L'ufficio comunale dell'economia di guerra sottoporrà senza indugio le richieste dei produttori che esercitano la vendita diretta al centro di raccolta locale (società cooperativa, compratore del latte). Il suddetto ufficio comunale preavviserà in seguito le richieste. Se sul luogo non vi fossero centri di raccolta, le richieste saranno preavvisate soltanto dall'ufficio comunale dell'economia di guerra. La richiesta munita del preavviso sarà inviata dall'ufficio in parola, entro il 31 ottobre 1942, alla federazione del latte regionale (vedi elenco di queste federazioni nelle istruzioni «E» della Sezione del latte, del 9 dicembre 1940) o, per i casi dubbi, all'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, Laupenstrasse 7, Berna, per la decisione.

Le federazioni del latte esamineranno le richieste ricevute per ottenere l'autorizzazione di smerciare direttamente il latte, secondo le direttive enunciate più sopra, per poi decidere. Qualora fosse necessario, le richieste saranno risolte da commissioni regionali composte di rappresentanti della federazione del latte, della centrale cantonale dell'economia di guerra e di acquirenti di latte. La decisione sarà comunicata al richiedente per lettera raccomandata. Se l'autorizzazione in parola fosse rifiutata, l'istanza che avrà deciso in tal senso indicherà al richiedente, nel contempo, in qual modo egli potrà utilizzare le eccedenze di latte, ossia designandogli il centro di raccolta ove potrà consegnarlo. Il produttore che esercita la vendita diretta, se necessario, potrà inviare un ricorso scritto, debitamente motivato, alla Sezione del latte e dei latticini dell'UGV, Effingerstrasse 21, Berna, entro i 10 giorni che seguiranno la decisione degli organi competenti.

4. Prescrizioni sui rendiconti e obbligo di rapporto per i produttori che esercitano la vendita diretta.

a) **Rendiconti a cura del gerente del centro di raccolta e obbligo di far rapporto a questi.** Per quanto le condizioni locali lo permettano, le vendite di latte al minuto effettuate direttamente dai produttori, siano essi organizzati o meno, saranno effettuati mediante rendiconto allestito dal centro di raccolta locale. In tal caso, il produttore che esercita la vendita diretta è tenuto ad allestire (per ciascuno dei suoi clienti) un libretto di controllo per il latte, in doppio esemplare, secondo le istruzioni alla

cifra B/I/2. Alla fine del mese, al più tardi entro il 3 del mese susseguente, il produttore che esercita la vendita diretta dovrà consegnare al gerente del centro di raccolta interessato i rispettivi fogli mensili di controllo per il latte debitamente firmati dal cliente, allegando pure i corrispondenti tagliandi per il latte. I clienti sono tenuti a pagare al centro di raccolta, sino al 5 del mese susseguente, il latte acquistato, al prezzo corrente. A sua volta, il gerente della latteria, dopo aver ricevuto il denaro dai clienti, rimborserà al produttore che esercita la vendita diretta il montante che gli spetta, secondo le quantità di latte indicate nel libretto di controllo, e comprovati dai corrispondenti tagliandi per il latte. Il prezzo praticato è quello che i produttori locali ricevono per il latte raccolto, più un'indennità da fissarsi caso per caso per l'approvvigionamento diretto dei clienti. La tassa federale di crisi dovuta sul latte sarà versata dal centro di raccolta alla federazione del latte, a favore del fondo di garanzia dell'Unione centrale.

b) **Rendiconto diretto e obbligo di rapporto alla federazione del latte competente.** Se le condizioni locali non corrispondono a quelle richieste per effettuare i rendiconti con un centro di raccolta, il cliente pagherà il latte al prezzo convenuto direttamente al produttore che esercita la vendita diretta. In tal caso, al più tardi entro il 5 del mese susseguente, egli farà rapporto sul latte fornito il mese precedente alla competente federazione del latte regionale o all'organo designato a tal uopo.

Nel contempo egli allegherà i corrispondenti tagliandi per il latte. Il produttore che esercita la vendita diretta è inoltre tenuto a pagare, per tutto il latte fornito ai clienti, la tassa federale di crisi, nonchè una tassa di compensazione sino a 3 cent. per litro. Quest'ultima sarà fissata dall'istanza che avrà accordato l'autorizzazione di smerciare il latte, d'intesa colla Sezione del latte e dei latticini. La federazione del latte competente o la Sezione del latte provvederanno a incassare tali tasse.

5. Ritiro d'autorizzazione. Al produttore che esercita la vendita diretta che non si attiene strettamente alle disposizioni precedenti, nonchè a quelle concernenti il razionamento e la distribuzione del latte per quartieri o per circondari, verrà immediatamente ritirata l'autorizzazione di smerciare il latte, da parte dell'istanza che l'ha concessa, senza riguardo alla procedura penale che potrà essere iniziata contro di lui.

La Sezione del latte e la centrale cantonale competente dell'economia di guerra riceveranno ciascuna a titolo informativo, da parte dell'istanza che accorderà loro l'autorizzazione, una copia di tutte le autorizzazioni, rifiuti e cessazioni di autorizzazioni.

6. Acquisto e fornitura di latte. Di massima, il produttore che esercita la vendita diretta, adatterà le vendite di latte alle quantità ricavate nella propria azienda per approvvigionare i soliti clienti. Il produttore in parola potrà procurarsi il latte presso altri produttori, o centri di raccolta, o latterie principali, o commercianti all'ingrosso di latte, soltanto se è in possesso di un'autorizzazione particolare. Le autorizzazioni per procurarsi il latte saranno accordate soltanto se il produttore che esercita la vendita diretta ne comperava già regolarmente prima dell'entrata in vigore del razionamento del latte e se è indispensabile per assicurare l'approvvigionamento dei soliti clienti. Le federazioni del latte o le associazioni del latte non sono pertanto obbligate a effettuare forniture supplementari di latte ai produttori che esercitano la vendita diretta.

Questi acquisti di latte non sono subordinati alla consegna dei doc. di raz.; essi saranno riportati nel controllo che regola l'utilizzazione del latte e figureranno quali entrate nel rapporto mensile. I produttori che esercitano la vendita diretta si atterranno strettamente, nello smerciare il latte, a tutti i punti delle prescrizioni a cifra C/II. Il latte non destinato nè ai clienti, nè all'approvvigionamento diretto dell'azienda del produttore in parola verrà consegnato, senza percepire i doc. di raz., al centro di raccolta designato nell'autorizzazione o sarà utilizzato secondo i regolamenti previsti nell'autorizzazione.

E. Verifica e obbligo di rapporto

I. **Aziende soggette alla verifica e all'obbligo di rapporto.** Tutti i centri di raccolta del latte, gli importatori e i produttori che esercitano la vendita diretta, secondo la cifra C/1/2—4, sottostanno al controllo e all'obbligo di rapporto, nei limiti delle seguenti prescrizioni. Tutte le aziende commerciali e gli spacci di latte sottostanno al controllo delle merci sul modulo J 13 e o su qualsiasi altro controllo del genere, quando smerciano prodotti conservabili a base di latte.

II. **Metodo di verifica.** La verifica del latte eseguita dalle aziende sottoposte all'obbligo di controllo, deve rilevare man mano, nelle colonne separate:

1. il latte prodotto nell'azienda, o quello proveniente da terzi (entrate di latte), ogni fornitore designato separatamente;
2. il latte eventualmente destinato all'approvvigionamento del produttore o dato al bestiame (per quanto permesso);
3. il latte fornito ai rivenditori al minuto, nonchè ai consumatori verso consegna di doc. di raz.;
4. il latte consegnato senza doc. di raz. ai centri di raccolta obbligati al rapporto, ogni acquirente designato separatamente;
5. il latte trasformato in prodotti della lavorazione del latte (yoghurt, kefir, ecc.), le conserve di latte e i preparati a base di latte. Le quantità di prodotti fabbricati e la loro utilizzazione;
6. le quantità di latte scremato e di siero di latte preparati, e la loro utilizzazione. I produttori di burro e formaggio devono inoltre eseguire i controlli secondo le istruzioni concernenti l'utilizzazione del latte.

I gerenti delle aziende effettueranno essi stessi le verifiche basandosi sui libri di controllo già usati a tal uopo, e sulle diverse attività dell'azienda, in modo tale che i dati richiesti siano chiari e completi.

III. **Rapporti.** Tutte le aziende sottoposte all'obbligo di rapporto dovranno completare le verifiche alla fine del mese, la prima volta il 30 novembre 1942; esse invieranno il rapporto mensile, stabilito su modulo prescritto, all'organo di verifica competente, ossia:

1. I centri di raccolta del latte fanno rapporto su modulo prescritto, sino all'8 del mese susseguente, alla federazione del latte competente o all'ufficio di verifica da essa designato.

In una rubrica apposita dei rapporti mensili dei centri di raccolta, i produttori che esercitano la vendita diretta obbligati a far rapporto iscriveranno le quantità di latte smerciato.

I produttori industriali di prodotti conservabili a base di latte fanno rapporto sui moduli R 1 e R 3, entro l'8 del mese susseguente, allegando un elenco particolareggiato dei loro fornitori di latte, indicando, come sinora, le entrate di latte e la sua utilizzazione; questi rapporti saranno indirizzati alla competente federazione del latte, rispettivamente all'Unione centrale. Al rapporto R 3 saranno allegati i doc. di raz. percepiti dall'eventuale vendita di prodotti non conservabili a base di latte.

2. Gli importatori fanno rapporto all'Unione centrale sino all'8 del mese susseguente sul modulo prescritto.

3. I produttori che esercitano la vendita diretta, mediante rendiconto e sotto controllo di un centro di raccolta, si conformeranno all'obbligo di fare rapporto e invieranno al centro di raccolta competente, sino al 3 del mese susseguente, i fogli mensili del doppio del libretto di controllo; questi fogli saranno firmati dal cliente.

I produttori che sono autorizzati ad esercitare la vendita diretta al minuto senza stabilire un rendiconto con un centro di raccolta, faranno rapporto, sino al 5 del mese susseguente, su modulo prescritto, alla federazione indicata nell'autorizzazione.

IV. **Rimessa di tagliandi per il latte percepiti dagli spacci di latte che devono fare rapporto.** Ogni spaccio di latte sottoposto all'obbligo di fare rapporto deve inviare, contemporaneamente, all'ufficio di controllo competente i tagliandi per il latte e il rapporto mensile. I tagliandi per il latte dovranno corrispondere alle quantità di latte, per le quali i tagliandi sono esigibili e che figurano nel rapporto mensile come cedute a consumatori e a venditori di latte al minuto. Questi spacci di latte rimetteranno contemporaneamente il rapporto mensile e i tagliandi per il latte percepiti dai produttori che esercitano la vendita al minuto.

I tagliandi per il latte di piccole unità saranno scambiati, prima di rimetterli, in Bgr di latte presso l'ufficio comunale competente. Prima dello scambio bisognerà incollare questi tagliandi, disponendoli per numero, sui fogli di controllo, che si possono ottenere presso gli uffici di scambio. Per lo scambio si possono presentare con relativa distinta, dei blocs di tagliandi per il latte della medesima grandezza e del medesimo valore.

V. **Obbligo di fornire delle informazioni.** Ogni azienda che produce o mette latte in commercio è tenuta a fornire agli organi di controllo tutte le informazioni che questi ritengono necessarie; a detti organi si dovrà permettere di accedere a scopo di controllo, in ogni tempo, a tutti i locali.

VI. **Collaborazione delle organizzazioni per l'economia del latte e degli uffici cantonali e comunali. 1. Federazione dei produttori di latte.** L'Unione centrale e le sue sezioni o gli organi che esse avranno designati, d'intesa con la Sezione del latte, vegliano affinchè i rapporti mensili di tutti i centri di raccolta e dei produttori che esercitano la vendita diretta siano riempiti esattamente e pervengano per tempo all'ufficio competente. Questi organi controllano il modo di utilizzazione del latte rapportato e constatano se i doc. di raz. corrispondono con i dati. Essi stabiliscono fino al 25 del mese susseguente un rapporto globale, sul modulo prescritto, sulle quantità di latte convertite, nel loro raggio, in tagliandi di razionamento per il latte; essi invieranno questo rapporto, nonchè i tagliandi ricevuti all'Unione centrale. Una copia di questo rapporto sarà inviata alla Sezione del latte. L'Unione centrale stabilisce ogni mese il rapporto finale destinato alla Sezione del latte.

Le federazioni dei produttori di latte e gli organi di controllo che sono loro attribuiti sorvegliano sulla raccolta normale della produzione di latte, sull'utilizzazione del latte e sulla tenuta dei controlli prescritti nei limiti delle istruzioni « E » della Sezione del latte del 9 dicembre 1940. Questi medesimi organi metteranno in chiaro, se possibile, ogni irregolarità constatata nei rapporti e nelle aziende. Se ciò non è possibile, ne informeranno l'Unione centrale. In alcuni casi, ove si riterrebbe necessario un'inchiesta penale, l'Unione centrale rimetterà alla Sezione del latte l'incarto con il relativo rapporto. Resta riservata la collaborazione diretta tra le federazioni dei produttori di latte e gli organi di controllo ad esse subordinati con gli uffici cantonali del latte, ai sensi della cifra 3 qui appresso.

2. Corporazioni professionali. L'Unione svizzera dei compratori di latte e l'Unione svizzera dei commercianti di latte, burro e formaggio, nonchè le unioni e federazioni ad esse subordinate, la Cooperativa d'acquisto del latte dell'Unione svizzera delle cooperative faranno del loro meglio, d'intesa con la Sezione del latte, affinchè i loro membri si sottomettano in modo formale alle prescrizioni dell'economia di guerra. Queste associazioni potranno in seguito essere chiamate a collaborare.

3. Uffici cantonali e comunali. La Sezione del latte, d'intesa con la federazione dei produttori di latte competente, potrà proporre la creazione di uffici cantonali del latte, là dove essa lo crede necessario.

Gli uffici cantonali del latte, se d'uopo con il concorso degli uffici comunali, avranno l'incarico di aiutare le federazioni dei produttori di latte circa la raccolta della produzione di latte, e là dove lo ritengono necessario di assicurare l'approvvigionamento con latte e sorvegliare l'utilizzazione del latte; questi uffici veglieranno specialmente all'esecuzione delle misure che devono essere prese dalle autorità.

4. Distribuzione del latte per quartiere e per circondario. Per semplificare la consegna del latte a domicilio (conseguimento della riduzione delle spese, di un migliore controllo, nonchè di uno sfruttamento più igienico) conformemente all'art. 13 dell'ordinanza del Consiglio federale del 30 aprile 1937 concernente la produzione e l'approvvigionamento del latte, in relazione col decreto del Consiglio federale del 19 aprile 1940 del medesimo titolo, è indicato di estendere maggiormente la distribuzione del latte per quartiere e per circondario nei diversi centri di consumo. Eventuali reclamazioni da parte di consumatori, là dove è stato proposto il sistema di un sol circondario, saranno trattate da una commissione paritetica locale. Se questa commissione constatasse un servizio difettoso, essa dovrebbe trovare la possibilità di rimediare a ciò in modo appropriato, confidando la distribuzione a un altro lattaio.

F. Alimentazione degli ammalati; operai esposti ad emanazioni tossiche

Le prescrizioni che regolano l'assegnazione di razioni di scambio o di razioni speciali agli ammalati sono analogamente applicate anche per il latte. Le disposizioni speciali sono di competenza degli uffici cantonali dell'economia di guerra e dei dottori e regolate da speciali istruzioni.

Gli operai esposti ad emanazioni tossiche hanno diritto a una razione supplementare mensile di 12 litri di latte. Gli interessati rimetteranno all'ufficio competente la richiesta stesa sul modulo Z 2 per ottenere questa speciale assegnazione di latte.

G. Disposizioni transitorie

Per il periodo dal 16 al 31 ottobre 1942 valgono le disposizioni designate a cifre A/II/1 e 2.

Per il mese di novembre 1942:

4 tessere speciali per il latte, stampate in nero su carta di sicurezza celeste. I tagliandi di queste tessere saranno valevoli dal 1° al 30 novembre 1942.

Una tessera intera per il latte comprende tagliandi per 12 litri di latte, cioè: tagliandi per 8 litri di latte e tagliandi scambiabili latte/formaggio per 4 litri di latte o 400 g di formaggio.

Una mezza tessera per il latte comprende tagliandi per 6 litri di latte, cioè: tagliandi per 4 litri di latte e tagliandi scambiabili latte/formaggio per 2 litri di latte o 200 g di formaggio.

Una tessera per il latte per bambini comprende tagliandi per 21 litri di latte.

Una tessera supplementare per il latte (TSL) comprende tagliandi per 3 litri di latte.

A contare dal mese di **dicembre 1942**, i tagliandi per il latte sono compresi nella TA. Per contro, la tessera supplementare per il latte viene rimessa separatamente, fino a nuovo ordine.

Tessere per il latte per novembre 1942

I. Titolari di tessere delle derrate alimentari

Aventi diritto	Hanno diritto a:
a) Titolari di TB da 1937 in poi	1 tessera per il latte per bambini
b) Titolari di TA intere:	
1. Bambini e adolescenti (categoria J nei limiti del razionamento differenziale) Anni 1923—1936	1 tessera intera per il latte + 2 tessere supplementari per il latte
2. Adulti, anni 1877—1922	1 tessera intera per il latte
3. Adulti, anni 1876 e anteriori	1 tessera intera per il latte + 1 tessera supplementare per il latte
4. IIª categoria d'assegnazione nei limiti del razionamento differenziale	—
5. IIIª categoria d'assegnazione nei limiti del razionamento differenziale in più:	1 tessera supplementare per il latte
6. IVª categoria d'assegnazione nei limiti del razionamento differenziale in più:	1 tessera supplementare per il latte
c) Titolari di ½ TA (militari compresi)	½ tessera per il latte

II. Tessere per pasti. La rimessa di tessere per pasti si fa entro i limiti delle possibilità di scambio seguenti:

1 tessera per pasti intera	½ tessera per pasti	¼ tessera per pasti	1 tessera per pasti per bambini
possono essere scambiato contro:			
1 TA intera + 1 tessera intera per il pane + 1 tessera intera per il latte	½ TA + ½ tessera per il pane + ½ tessera per il latte	¼ TA + ¼ tessera per il pane + ¼ tessera per il latte	1 TB + ½ tessera per il pane + 1 tessera per il latte per bambini

III. Economie domestiche collettive. Per il mese di novembre 1942 le ec. dom. coll. riceveranno Bgr di latte del gruppo 70 (stampati in nero su carta di sicurezza celeste) in proporzione ai Tp ricevuti dai loro ospiti nel mese di ottobre 1942. Questi Bgr di latte sono valevoli dal 1° al 30 novembre 1942.

IV. Aziende artigianali. 1. Le az. art. in generale ricevono per il mese di novembre 1942 i Bgr di latte presso gli uffici comunali competenti, in base ai loro acquisti di latte fatti e provati nell'anno 1941. Prima dell'assegnazione, l'az. art. si procurerà i moduli d'inchiesta D 10 presso l'ufficio in questione e glieli rimetterà debitamente riempiti.

2. Le az. art. che dipendono dalla Sezione delle merci dell'UGV ricevono da detta Sezione, per il mese di novembre 1942, i Bgr di latte in base agli acquisti, documentati, dell'anno 1941. Prima di questa assegnazione l'az. art. si procurerà i moduli D 10 presso la Sezione delle merci, alla quale detti moduli saranno ritornati debitamente riempiti.

V. Aziende fabbricatrici. 1. I panettieri-pasticceri ricevono per il mese di novembre 1942 i Bgr di latte dall'ufficio competente, in base ai loro acquisti anteriori (modulo D 7) e alle quote d'assegnazione fissate dall'UGV. Si tratta di un'assegnazione unica di Bgr di latte, come per gli altri prodotti base razionati che sono destinati alla fabbricazione di prodotti del panificio.

Per i mesi susseguenti, la prima volta per il mese di dicembre 1942, i panettieri-pasticceri riceveranno i Bgr di latte presso l'ufficio competente, in base ai doc. di raz. forniti e al modulo d'assegnazione D 8.

2. I fabbricanti-artigiani di prodotti conservabili a base di latte e le altre aziende di fabbricazione ricevono i Bgr di latte per il mese di novembre 1942 dalla Sezione delle merci. Prima di questa assegnazione, gli interessati si procureranno i moduli d'inchiesta D 10 presso la Sezione delle merci, alla quale saranno ritornati debitamente riempiti.

VI. I produttori che si approvvigionano direttamente in latte non ricevono nè le tessere per il latte, nè le tessere supplementari per il latte per il mese di novembre 1942. Se essi coprono il loro fabbisogno soltanto parzialmente, saranno loro assegnati dei tagliandi per il latte proporzionalmente ai loro bisogni (vedi prescrizioni a cifra D/III/3).

H. Disposizioni penali e finali

Le contravvenzioni alle prescrizioni della presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed alle singole istruzioni e decisioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Resta riservata la chiusura, a titolo precauzionale, conformemente al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 16 ottobre 1942, alle ore 0.

Lista di conversione di latte

Pos.		Quantità netta	Doc. raz. del latte per l
		l	l
	A. Prodotti del latte deperibili		
1	Latte fresco, latte intero, yoghurt, kefir	1	1,0
2	Latte scremato, latticello, yoghurt di latte scremato	1	0,5

B. Prodotti del latte conservabili (conserve e preparazioni a base di latte)

Pos.	Marca	Genere dell'imballaggio	Peso netto per imballaggio	Doc. raz. del latte per imballaggio
			g	l
3	**Latte condensato zuccherato**	aperto	1000	5,0
	« Bärenmarke »	scatole	1000	5,0
		»	400	2,0
		»	200	1,0
		»	75	0,4
		tubetti	175	0,9
		»	100	0,5
	« Milchmädchen »	secchielli	4750	23,8
		scatole	1200	6,0
		»	400	2,0
		»	200	1,0
		tubetti	175	0,9
	« Pilatus »	scatole	1000	5,0
		»	400	2,0
		»	200	1,0
		»	75	0,4
		tubetti	175	0,9
		»	100	0,5
	« Säntis »	scatole	227	1,2
		»	200	1,0
	« Senn »	»	227	1,2
		»	200	1,0
4	**Latte condensato non zuccherato**	aperto	1000	3,0
	« Bärenmarke »	scatole	1000	3,0
		»	340	1,0
		»	170	0,5
	« Ideal »	»	1000	3,0
		»	340	1,0
	« Pilatus »	»	1000	3,0
		»	340	1,0
		»	170	0,5
	« Mixingcrème »	»	360	1,0
		»	340	1,0
	« Pennac »	»	500	1,5
5	**Polvere di latte intero**	aperto	1000	8,0
	« Bärenmarke »	scatole	500	4,0
		»	250	2,0
		»	125	1,0
	Latte in polvere non zuccherato « Nestlé »	»	500	4,0
		»	250	2,0
	Latte intero in polvere « Hochdorfer »	»	1000	8,0
		»	500	4,0
		»	125	1,0
	Polvere di latte intero « Milkasana »	»	1000	8,0
		»	500	4,0
		»	125	1,0
	Polvere di latte intero « Norma »	secchielli	2500	20,0
		scatole	1000	8,0
		»	454	3,7
		»	250	2,0
		»	125	1,0
	« Ravix » latte intero, irradiato	»	250	2,0
	« Nestogen » interamente grasso	secchielli	2500	20,0
		scatole	500	4,0
	« Pelargon » verde	secchielli	2500	20,0
		scatole	500	4,0
	« Guigoz » interamente grasso, zuccherato	»	500	4,0
	« Milkasana » dolce	»	1000	8,0
	Polvere di latte intero, contenuto di grasso 25—29 %	aperto	1000	8,0
6	**Polvere di latte intero, acidificato**	»	1000	6,0
	« Pelargon » arancio	secchielli	2500	15,0
		scatole	500	3,0
	« Guigoz » interamente grasso, acidificata	»	500	3,0
	« Alete » latte per lattanti e bambini	secchielli	3000	18,0
		scatole	500	3,0
		»	250	1,5
	Polvere di latte parzialmente scremato			
	Polvere di latte mezzo grasso, contenuto di grasso 14—16 %	aperto	1000	6,0
	« Milkasana » metà scremato, non zuccherato	scatole	600	3,6
		»	300	1,8
	« Nestogen » mezzo grasso	secchielli	2500	15,0
		scatole	500	3,0
	« Eledon » acidificato	secchielli	2500	15,0
		scatole	500	3,0
		»	250	1,5
	« Guigoz » scremato, in parte zuccherato	»	500	3,0
	« Guigoz » scremato, in parte con aggiunta di zucchero d'uva e di malto	»	500	3,0
7	**Polvere di latte scremato, polvere di latticello**	aperto	1000	4,0
	« Alipogal »	scatole	1000	4,0
		»	500	2,0
	« Alipogal » acidificato	»	300	1,2
	« Nocolata »	»	1000	4,0
	« Sulga »	secchielli	2500	10,0
	« Guigoz » scremato, interamente zuccherato	scatole	500	2,0
	Zuppa di latticello « Guigoz »	»	250	1,0
	« Baxo »	»	250	1,0
	« San Gottardo », polvere di latte scremato fermentato	aperto	1000	4,0
	Prodotti speciali di latte conservabili			
8	Latte sterilizzato « Bärenmarke »	scatole	500	0,5
9	Latticello condensato, declorurato « Pennac »	»	500	0,8
10	Crema al cioccolato « Stalden »	»	350	0,5

I prodotti di latte conservabili non figuranti qui sopra saranno convertiti nello stesso modo dei prodotti venduti aperti della rispettiva posizione della lista.

Non cadono sotto il razionamento le seguenti preparazioni a base di latte: « Nestrovit », liquido e in tavolette, « Fervitan », in tavolette, « Cristolax », « Satia ». 240. 15. 10. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

KRIEGSWIRTSCHAFTLICHE PROBLEME?

VERHANDLUNGEN
vor allen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden. Diskrete Wahrung Ihrer Interessen

HERMANN HERZOG
EXPERT ÉCONOMIQUE
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 71, Telephon 37722
Besuche nach telephonischer Vereinbarung

Aspalim AG., Zug

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 29. Oktober 1942, 11¼ Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Zug, Baarerstrasse 47, zur Behandlung der statutarischen Geschäfte eingeladen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht liegen ab 19. Oktober 1942 am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Daselbst können die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens 27. Oktober 1942 bezogen werden. Lz 141

Zug, den 15. Oktober 1942.

Der Verwaltungsrat.

Gessner & Co. AG., Wädenswil

Einladung zur 33. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 30. Oktober 1942, vormittags 10 Uhr, im Geschäftshaus an der Dreikönigstrasse 18, Zürich 2.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Oktober 1941.
2. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1941/42.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz. Entlastung der Verwaltung und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Beschlussfassung über Statutenänderung.
8. Verschiedenes. Z 539

Wädenswil, den 15. Oktober 1942. *Für den Verwaltungsrat,*
der Präsident: **G. Reiser.**

Säuberlin & Pfeiffer SA., Vevey

Le dividende pour l'exercice 1941/42 est payable, dès maintenant, contre remise du coupon n° 19, par **fr. 32.50 net.** L 293

a) à la Caisse d'épargne et de crédit à Lausanne et à Vevey;
b) au siège social à Vevey.

Vevey, le 14 octobre 1942. **Le conseil d'administration.**

Krayer-Ramsperger, Aktiengesellschaft Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 30. Oktober 1942, 15 Uhr, im Hotel Metropol in Basel.

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 1941/42.
2. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahlen.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Hinterlegung der Aktien oder der Bankdepotscheine bei der Gesellschaft oder beim Bankhaus Ehingor & Co., Basel, bis zum 26. Oktober 1942 abgegeben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung per 2. Mai 1942 sowie der Revisorenbericht liegen ab 16. Oktober 1942 am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Q 264

Basel, den 15. Oktober 1942.

Rechnungsruf u. Auskündung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB.)

Ueber den Nachlass des am 3. Oktober 1942 verstorbenen

Emil Hersperger-Schenk

geb. 1899, Kaufmann, von Seewen (Solothurn), in GELTERKINDEN, Inhaber der Einzelfirma Emil Hersperger, Färberei und übrige Textilveredlung, in Gelterkinden (Basel-Land), ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden bis spätestens den **26. November 1942** unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Art. 590 ZGB.) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den Beteiligten wird vom 3. Dezember 1942 an während der Dauer eines Monats Einsicht in das Inventar gewährt werden (Art. 584 ZGB.).

Sissach, den 14. Oktober 1942. **Bezirksgerichtsschreiberei Sissach.**

Das Nachschlagewerk
Verwaltungsräte der schweiz. Aktiengesellschaften 1943 RMo 8
enthält in alphabetischer Reihenfolge sämtliche Verwaltungsräte, welche den schweizerischen Aktiengesellschaften angehören. Das Kapital der Aktiengesellschaft ist jeweils beigefügt. Das ist von bedeutender Wichtigkeit für alle, die sich rasch über irgend eine Persönlichkeit informieren müssen, wie Banken, Informations- und Handelsbureaux, Steuerbehörden, Handelsreisende, Fabrikationsfirmen usw. Der Subskriptionspreis beläuft sich auf Fr. 17.50 bei sofortiger Bestellung, später kostet das Buch Fr. 21.— (WUST inbegriffen). Zustellung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages portofrei.
OLYMPIA-VERLAG BERN
Monbijoustrasse 71 Telephon 5 17 31
Postcheckkonto Biel IVa 4014

Luftpostseiden, Luftpostumschläge extra leicht On 82
Preisofferte und Muster umgehend durch: **Frau Alfred Kobelt, Aarau.** Tel. 2 19 16.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Schilder-Fabrik LOUIS MEYER & CO vorm. Daubenmeier & Meyer ZÜRICH 5 Limmatstr. 33 Tel. 3 22 02

Handels- & Rechts-Auskünfte Renseign. commerc. & juridiq.
Bellinzona: Auxilium: Dr. *S. Zeh*, Advokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: *Juon & Cie.*, Ink. u. Inf.
Küssnacht a. R.: Creditu, Kreditschutz-Organisation Tel. 6 13 61.
Luzern: *A. Ammann*, Sachw., Hirschmattstr. 26, Tel. 2 71 07.
Comptoir Th. Eckel AG., gegr. 1858. Auskünfte u. Inkassi. Basel, Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich.

Affoltern a. A., den 12. Oktober 1942.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres verehrten Präsidenten

Herrn

Heinrich Studer-Gut

alt Bezirksrat

in Kenntnis zu setzen. Seine grossen Verdienste um die Entwicklung unseres Unternehmens sichern ihm ein ehrenvolles, bleibendes Andenken.

Betriebskommission und Verwaltungsrat der OVA Obstverwertungsgenossenschaft Affoltern a. A.

Z 540

Wengernalpbahn-Gesellschaft

4%-Anleihe, I. Hypothek von 1937

Couponszahlung

Laut den früheren Mitteilungen haben die Krisenverhältnisse im Zinsendienst seit Kriegsausbruch einen Aufschub bewirkt. Im April 1942 konnte der per 30. April 1941 verfallene Coupons bezahlt werden. Es wird nun auch der per 31. Oktober 1941 verfallene Semestercoupons mit

Fr. 20, abzüglich 4% Couponssteuer und 5% Wehrsteuer,

bei den offiziellen Zahlstellen ab 31. Oktober eingelöst. 448

Bern, den 15. Oktober 1942. **Wengernalpbahn-Gesellschaft.**

„Centra" Handels- und Industrie-AG., Chur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 28. Oktober 1942, vormittags 8 Uhr, im Advokaturbureau Dr. W. Faessler, Schützengasse 2, St. Gallen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle über das Geschäftsjahr 1941 und Beschlussfassung darüber.
2. Entlastung der Gesellschaftsorgane.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Allgemeine Umfrage.

Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis Dienstag, den 20. Oktober 1942, 12 Uhr, im Domizil der Gesellschaft (Advokaturbureau Dr. P. Mettler, Kantonalbankgebäude, Chur) oder beim Advokaturbureau Dr. W. Faessler, St. Gallen, bezogen werden. An beiden Orten liegen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Geschäftsbericht pro 1941 zur Einsicht der Aktionäre auf. G 110

St. Gallen, den 12. Oktober 1942. **Der Verwaltungsrat.**

FIDES Treuhand-Vereinigung

Revisionen
Steuerberatung
Testamentsvollstreckung
Treuhandfunktionen aller Art

ZURICH Orell-Füssli-Hof Tel. 5 76 40
Basel Aeschenvorstadt 4 Tel. 2 78 40
Lausanne Rue du Lion-d'Or 6 Tel. 3 74 21

Z 61

Liegenschaftsvermittlungen

durch den bewährten Fachmann!

In Basel

steht Ihnen in allen Fragen des Haus- und Grundbesitzes unser Sekretariat mit kostenlosem Rat zur Verfügung.

Wir besorgen zu günstigen Bedingungen:

An- und Verkauf sowie Verwaltung von Liegenschaften, Vermittlung von Wohnungen, Beschaffung von Hypotheken und Bürgschaften.

Hausbesitzerverein Basel

Hutgasse 4, am Marktplatz Telephon 4 99 55 Gegründet 1892

M. v. Wattenwyl & Co.

Seit 1897 in Bern etablierte

Liegenschafts- und Wohnungsagentur

Vermittlung von Liegenschaften, Verwaltungen, Schatzungen

Bern

Theaterplatz 2 - Telephon 2 86 11

Nachweisbar die älteste und erfolgreichste Liegenschaftsagentur der Stadt Bern

---

Geschäfts- und Liegenschaftsvermittlung

Samuel Friedrich

Burgdorf

Eystrasse 9, Telephon 11 05

Vermittlung von Liegenschaften aller Art, Verwaltungen, Schatzungen
Beste Referenzen

Des conditions très favorables
pour l'achat et la vente d'immeubles et de domaines

Guillaume de Weck

Régie d'immeubles et agence immobilière
Concessionné de l'Etat. Successeur de Perrin et Weck

Fribourg

Rue de Romont 18 - Téléphone 5 12

Bernard Næf & Co.

Corraterie 18 - Maison fondée en 1881

Genève

Achat et vente d'immeubles de rapport, villas et terrains

Gérance, constitution de sociétés, établissement de comptabilités et déclarations fiscales, hypothèques et toutes affaires immobilières

---

Régie d'immeubles en ville, de propriétés agricoles et d'agrément, vignes et pâturages, forêts par ingénieur forestier

P. de Rham

Galeries du Commerce 84, tél. 24677

Lausanne

Vente, achat d'immeubles — Location de campagnes, villas, chalets et appartements meublés ou non

Estimation — Renseignements — Expertises

Agence romande immobilière

B. de Chambrier

Neuchâtel

Place Purry 1 - Téléphone 5 17 26

Achat, vente, gérance d'immeubles, locations, expertises, recherches d'hypothèques

---

Régie G. Dénéréaz

La Clergère, Avenue de la Gare 12

Vevey

Toutes affaires immobilières

Téléphone 5 15 82

Verwaltungsbureau

A. Bliggenstorfer, Zürich 8

Seefeldstrasse 123 - Gegründet 1910 - Telephon 2 40 41

empfiehlt sich für
Vermittlung und Verwaltung von Liegenschaften

Beste Referenzen

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

Vermittlung von
Liegenschaften aller Art
Verwaltungen

Schaeppi & Barrier Zürich

Zürich 1
Bahnhofstrasse 12
Telephon Nummer 70933

Adressez-vous aux spécialistes pour toutes

transactions immobilières!

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent A.G., Bern.